

# Bürgerversammlung 2013

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite 2</b>
<b>Vorwort des Bürgermeisters</b>		<b>Seite 3</b>
<b>Marktverwaltung Peiting</b>		<b>Seite 4</b>
<b>Marktverwaltung Peiting</b>	- Abteilungen und Einrichtungen	<b>Seite 5</b>
<b>Marktgemeinderat</b>	- Mitglieder	<b>Seite 6</b>
<b>Marktgemeinderat</b>	- Ausschüsse	<b>Seite 7</b>
<b>Ehrenbürger / Bürgermedaillenträger</b>		<b>Seite 8</b>
<b>Bürgerstiftung Peiting</b>		<b>Seite 9</b>
<b>Einwohnermeldeamt</b>	- Statistische Daten	<b>Seite 10</b>
<b>Finanzsituation des Marktes</b>	- Haushaltsvolumen	<b>Seite 11</b>
	- Schuldenstand	<b>Seite 12</b>
	- Realsteuerhebesätze	<b>Seite 13</b>
	- Wichtigste Einnahme- / Wichtigste Ausgabearten	<b>Seite 13-15</b>
	- Steuerkraftzahlen	<b>Seite 15-17</b>
	- Kreisumlage	<b>Seite 18</b>
	- Kassenlage/Haushaltslage	<b>Seite 19/20</b>
	- Entwicklung der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen / Entwicklung der wichtigsten gemeindlichen Einnahmearten	<b>Seite 21</b>
	- Gemeindliches Wellenfreibad / Mehrzweckhalle / Eisstadion	<b>Seite 22</b>
	- Gemeindl. Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung	<b>Seite 23</b>
	- Information zur gesplitteten Abwassergebühr	<b>Seite 24/25</b>
	- Investitionsprogramm 2013 – 2016	<b>Seite 26/27</b>
<b>Bauverwaltung</b>	- Eingereichte Bauanträge / Salzen der gemeindlichen Straßen / Stromverbrauch der gemeindlichen Einrichtungen	<b>Seite 28</b>
	- Bauvorhaben	<b>Seite 29</b>
	- Verkauf von gemeindlichen Baugrundstücken / Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe	<b>Seite 30</b>
	- Wasseruntersuchung (Trinkwasseranalyse)	<b>Seite 31/32</b>
<b>Spielplätze in Peiting</b>		<b>Seite 33</b>
<b>Schulweghelfer in Peiting</b>		<b>Seite 34</b>
<b>Betreuungsangebot für Kinder in Peiting</b>		<b>Seite 35/36</b>
<b>Neueröffnung Kinderkrippe</b>		<b>Seite 37</b>
<b>Freiwillige Feuerwehr Markt Peiting</b>		<b>Seite 38-41</b>
<b>Unser Nachbar Herzogsägmühle</b>		<b>Seite 42</b>
<b>Partnerstadt Calvi</b>		<b>Seite 43</b>
<b>Gemeinde- und Pfarrbücherei Peiting und Birkland</b>		<b>Seite 44/45</b>
<b>Soziale Hilfsaktionen in Peiting</b>		<b>Seite 46/47</b>
<b>Trägerverein Peitinger Kultur- und Naturmuseum Klösterle e.V.</b>		<b>Seite 48/49</b>
<b>Förderverein Villa Rustica e. V.</b>		<b>Seite 50/51</b>
<b>Kulturelle Einrichtungen des Marktes</b>		<b>Seite 52</b>
<b>Förderverein „Musik in Peiting“</b>		<b>Seite 53/54</b>
<b>Tourismus</b>		<b>Seite 55/56</b>
<b>Öffentlicher Personennahverkehr in Peiting</b>		<b>Seite 57</b>
<b>Plakatieren im Ortsbereich / Gem. Anschlagtafeln / Märkte / Vereine / Schloßberghalle</b>		<b>Seite 58</b>
<b>Abfallbeseitigung</b>	- allgemeine Informationen	<b>Seite 59-61</b>
<b>Terminliste Altpapiersammlung</b>	- 2014	<b>Seite 62</b>
<b>Geschenkvorschlag für Wellenbad</b>		<b>Seite 63</b>

# Bürgerversammlung 2013



Peiting, im November 2013

Liebe Peitingerinnen,  
liebe Peitinger,

wenn ich, wie jedes Jahr, zu einer Bürgerversammlung einlade, hat dies einen guten Sinn. Ihnen als Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde soll Gelegenheit gegeben werden, sich über die erbrachten und anstehenden Aufgaben zu informieren. Gleichzeitig sind Sie dazu aufgerufen, sich zu äußern, was Ihnen besonders am Herzen liegt.

Der heutige Abend soll Ihnen auch Gelegenheit zu einem persönlichen Austausch zwischen Bürgerschaft und Gemeindeverwaltung geben. Mit dem nachstehenden Rechenschaftsbericht will ich Ihnen die wichtigsten Daten und Zahlen mitteilen.

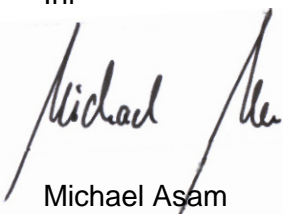
Mit dieser Informationsbroschüre wird die Vielfalt der Gemeindeaufgaben deutlich. Lassen Sie mich diese Gelegenheit zum Anlass nehmen, den Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen Dank und Anerkennung für die geleistete konstruktive Zusammenarbeit auszusprechen.

Zum lebendigen Miteinander in unserer Gemeinde tragen auch die vielfältigen Vereine und Bürgerinitiativen bei. Deshalb gehört auch Ihnen mein herzlicher Dank für viele Denkanstöße und die gute Zusammenarbeit. Ohne diese Impulse bestünde die Gefahr, dass ein Gemeinwesen nicht gestaltet und weiterentwickelt wird.

Die bürgerschaftliche Aktivität wird in unserer Gemeinde groß geschrieben und trägt damit zu einem gut funktionierenden Gemeinwesen bei.

Gerne möchte ich mit Ihnen gemeinsam auf bewährtem Weg fortfahren, um die Herausforderungen der Zukunft gut zu meistern.

Ich freue mich darauf!  
Ihr

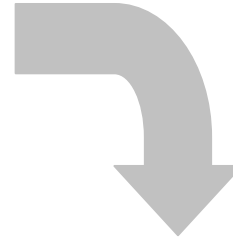
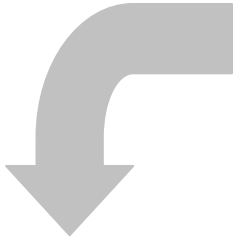


Michael Asam  
Erster Bürgermeister

## Marktverwaltung Peiting

Amtsleitung Erster Bürgermeister: Michael Asam		Mitarbeiter:	Telefon:	E-Mail:
			08861 599-20	asam@peiting.de
<b>Hauptamt</b> Abteilungsleiter: Stefan Kort		<b>Abteilung I</b>		
<b>Geschäftsleitung</b> <i>(Personalangelegenheiten, Liegenschaftsverwaltung, Ortsrecht, Sitzungsdienst, Aus- u. Fortbildung, Organisation, Feuerwehr-, Vereins- und Sportwesen, etc.)</i>	<b>Sachgebiet I/1</b>	Herr Kort Frau Socher Frau Waldner Frau Smith-Eberle Frau Habersetzer	08861 599-22 08861 599-21 08861 599-23 08861 599-34 08861 599-49	kort@peiting.de socher@peiting.de waldner@peiting.de smith-eberle@peiting.de b.haber@peiting.de
<b>Standesamt, Friedhofsverwaltung</b> <i>(Trauungen, Beurkundung v. Todesfällen, Friedhofsangelegenheiten)</i>	<b>Sachgebiet I/2</b>	Frau Schweiger Frau Gansmeier Frau Hiemer-Salzmann	08861 599-24 08861 599-24 08861 599-24	sylvia.schweiger@peiting.de gansmeier@peiting.de hiemer-salzmann@peiting.de
<b>Amt f. öffentl. Sicherheit u. Ordnung</b> <i>(Passamt, Meldebehörde, Lohnsteuerkarten, Rentenangelegenheiten, Soziales, Kindergärten, Gewerbeangelegenheiten, Umweltrecht, Fundamt, ...)</i>	<b>Sachgebiet I/3</b>	Herr Schweiger Herr Weninger Frau Habersetzer Frau Prielmeier Frau Witt Frau Dietrich	08861 599-27 08861 599-52 08861 599-26 08861 599-26 08861 599-29 08861 599-0	schweiger@peiting.de weninger@peiting.de mhaber@peiting.de prielmeier@peiting.de witt@peiting.de dietrich@peiting.de
<b>EDV-Beauftragter</b> <i>(EDV-Bedarf, Einkauf, Planung, Problemlösung, ...)</i>	<b>Sachgebiet I/4</b>	Herr Riedl	08861 599-28	riedl@peiting.de
<b>Touristik- und Kulturamt</b> <i>(Verkehrsverein, VHS, ...)</i>	<b>Sachgebiet I/5</b>	Frau Hickisch Frau Deibler	08861 68168 08861 6535	vhs@peiting.de touristinfo.peiting@t-online.de
<b>Kämmerei</b> Abteilungsleiter: Christian Hollrieder		<b>Abteilung II</b>		
<b>Finanzverwaltung</b> <i>(Haushaltsplan, Belegbuchung, Schuldenverwaltung, Zuschussanträge, ...)</i>	<b>Sachgebiet II/1</b>	Herr Hollrieder Frau Zimmert Herr Turner	08861 599-30 08861 599-59 08861 599-33	hollrieder@peiting.de zimmert@peiting.de turner@peiting.de
<b>Steueramt</b> <i>(Gewerbesteuer, Wasser-/Kanalgebühren, Grundsteuer, Hundesteuer, ...)</i>	<b>Sachgebiet II/2</b>	Herr Fritsch Frau Strauß	08861 599-57 08861 599-58	fritsch@peiting.de strauss@peiting.de
<b>Marktkasse</b> <i>(barer u. unbarer Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Mahnbuchung, ...)</i>	<b>Sachgebiet II/3</b>	Herr Schmid Frau Saur	08861 599-36 08861 599-35	schmid@peiting.de saur@peiting.de
<b>Bauamt</b> Abteilungsleiter: Jochen Rohmoser		<b>Abteilung III</b>		
<b>Bauamtsleitung</b> <i>(Bauanträge, Bauplanung, ...)</i> <i>(Badewesen, Mieten u. Pachten, ...)</i>	<b>Sachgebiet III/1</b>	Herr Rohmoser Frau Gruber Frau Schuster Frau Wolf	08861 599-40 08861 599-44 08861 599-44 08861 599-44	rohmoser@peiting.de gruber@peiting.de schuster@peiting.de wolf@peiting.de
<b>Hochbauamt</b> <i>(Unterhalt gemeindlicher Gebäude und Einrichtungen, ...)</i>	<b>Sachgebiet III/2</b>	Herr Ditschek Herr Hack	08861 599-47 08861 599-42	ditschek@peiting.de hack@peiting.de
<b>Tiefbauamt</b> <i>(Unterhalt Kanal-, Wasserleitungen, Straßen, ...)</i>	<b>Sachgebiet III/3</b>	Herr Habersetzer	08861 599-41	habersetzer@peiting.de
<b>Bauverwaltung</b> <i>(Herstellungsbeiträge, Baurecht, Bebauungspläne, ...)</i>	<b>Sachgebiet III/4</b>	Frau Niklas Herr Magg	08861 599-43 08861 599-32	niklas@peiting.de magg@peiting.de
<b>Bauhof</b>	<b>Sachgebiet III/5</b>	Büro, Bahnhofstraße 20 Herr Multerer Herr Thiel Herr Mattes	08861 25513-50 08861 25513-49	bauhof@peiting.de bauhof@peiting.de bauhof@peiting.de
<b>Markt Peiting, Hauptplatz 2, 86971 Peiting</b> Tel.: 08861 599-0 Fax: 08861 599-55 E-Mail: rathaus@peiting.de Internet: www.peiting.de		<b>Öffnungszeiten:</b> Mo. – Fr. 08:00 – 12:00 Uhr Do. 14:00 – 18:00 Uhr		

# Markt Peiting



**Verwaltung**

**Wasserwerk**

**Mehrzweckhalle**

**Eisstadion**

**Schulen**

Mittelschule  
J.-F.-Lentner Grundschule  
Alfons-Peter-Grundschule

**Jugendzentrum**

**Volkshochschule**

**Friedhöfe**

**Tourist - Information**

**Bauhof**

**Klärwerk**

**Sportstadion**

**Freibad**

**Kindertagesstätten**

Kindergarten am Rathaus  
Therese-Peter-Haus für Kinder  
Kindergarten Birkland

**Bücherei**

**Feuerwehr**

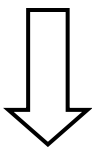
**Museum**

**Schloßberghalle**

**Marktgemeinderat Peiting**

von 2008 bis 2014

**Erster Bürgermeister: Michael Asam (SPD)**



**CSU**

8 Sitze

**Ostenrieder Peter**

Fraktionsvorsitzender

Heiß  
Gerhard

Holl  
Pankratia

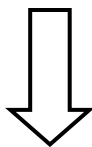
Merk  
Norbert

Schäller  
Gerhard

Schmid  
Andreas

Schmid  
Max

Skalitz  
Herwig



**SPD**

11 Sitze

**Prielmeier Gunnar**

Fraktionsvorsitzender

Hardt  
Klaus

Hauber  
Norbert

Jocher  
Alfred

Kapfer  
Adolf

Ludwig  
Monika

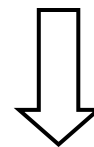
Salzmann  
Herbert

Scheffel  
Susanne

Schmid  
Magnus

Schmid  
Susanne

Zwenger  
Johann



**Bürger-  
vereinigung**

5 Sitze

**Schleich Hans**

Fraktionsvorsitzender

Barnsteiner  
Andreas

Huber  
Bernhard

Mödl  
Hermann

Seidel  
Franz  
Zweiter Bürgermeister

**Dem Marktgemeinderat Peiting sind folgende  
vorberatende bzw. beschließende Ausschüsse  
(§ 32 GO) angegliedert:**

• **Bauausschuss**

• **Rechnungsprüfungsausschuss**

**Mitglieder des Bauausschusses:**

**Mitglieder des  
Rechnungsprüfungsausschusses:**

Asam Michael, Erster Bürgermeister	SPD
Barnsteiner Andreas	BVP
Hardt Klaus	SPD
Holl Pankratia	CSU
Jocher Alfred	SPD
Mödl Hermann	BVP
Ostenrieder Peter	CSU
Schmid Magnus	SPD
Skalitza Herwig	CSU

Heiß Gerhard	CSU
Jocher Alfred	SPD
Schleich Hans	BVP

**Der Marktgemeinderat hat die folgenden Gemeinderatsmitglieder gemäß § 4 Abs. 3 der Geschäftsordnung mit einem Referat betraut:**

<b>Familienname, Vorname</b>	<b>Referat</b>
<b>LUDWIG Monika</b>	Jugend
<b>SCHMID Max</b>	Sport
<b>JOCHER Alfred</b>	Badewesen
<b>SCHMID Andreas</b>	Tourismus und Kommunale Partnerschaften

**Gemeinderatssitzungen im Berichtszeitraum: 22**

**Bauausschusssitzungen im Berichtszeitraum: 11**

**EHRENBÜRGER UND TRÄGER DER BÜRGERMEDAILLE**

(Stand 09/2012)

**Ehrenbürger des Marktes Peiting**

<b>Name</b>	<b>verliehen im Jahr</b>
Sesar Klement, Altbürgermeister	1999
Straub Josef	1999

**Träger des Goldenen Ehrenringes**

<b>Name</b>	<b>verliehen im Jahr</b>
Breidenbach Siegfried	2008
Leicher Jakob	2012

**Träger der Bürgermedaille des Marktes Peiting**

<b>Name</b>	<b>verliehen im Jahr</b>
Binder Wilhelm	2006
Bleichner Franz	2002
Geiger Anton	2007
Haslauer Alfred	2002
Jahn Elli	1989
Lederer Peter, Dekan Pfarrer	1999
Mayer Adalbert, Dr.	2007
Meier Georg, Diakon	1999
Moosmang Ernst	2001
Neureuther Günther	1983
Ostenrieder Sebastian	2010
Schleich Sepp	2000
Socher Richard	2001
Stadtmüller Anna Maria	1993
Stäude Heinz	2008
Stöger Josef	1993
Trandafilo Gaetano, Altbürgermeister Calvi	1999
Weyrich Eugen	1992

## **Die Bürgerstiftung ist für alle ein Gewinn**

Mit einer Spende oder Zustiftung zur Bürgerstiftung Peiting fördern Sie gezielt dem Gemeinwohl dienende Aktivitäten.

Ihre Leistung ist obendrein steuerlich begünstigt.

Die Bürgerstiftung Peiting verwirklicht gemeinnützige und mildtätige Stiftungszwecke, soweit damit gemeindliche Aufgaben des eigenen Wirkungskreises erfüllt werden.

Damit bietet die Bürgerstiftung Peiting den Menschen, denen ihre Heimat am Herzen liegt, eine Möglichkeit, sich auch finanziell auf nachhaltige Weise zu engagieren - zum Wohle der Bürger in Peiting.

Interessierte Menschen können an die Bürgerstiftung eine Spende (bis 199,99 Euro) oder eine Zustiftung (ab 200 Euro) richten. Während eine Spende kurzfristig wieder dem Stiftungszweck entsprechend ausgeschüttet wird, erhöht eine Zustiftung das Kapital der Bürgerstiftung und damit die jährlichen Erträge.

Die Bürgerstiftung fördert insbesondere folgende Bereiche - diesen kommen Jahr für Jahr die Spenden bzw. die Erträge aus dem Stiftungskapital zugute:

- Jugendhilfe
- Altenhilfe
- Sport
- Kunst und Kultur
- Denkmalschutz und Denkmalpflege
- Bildung und Ausbildung
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Wohlfahrtswesen
- Rettung aus Lebensgefahr
- Feuerschutz
- öffentliches Gesundheitswesen
- Heimatpflege und Heimatkunde
- mildtätige Zwecke
- bürgerschaftliches Engagement zu Gunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke

Der Stiftungsrat – welcher ein Abbild der vorstehenden Bereiche darstellt - entscheidet jährlich darüber, welche Institution mit den erwirtschafteten Geldern unterstützt werden soll.

### **Kontoverbindung:**

Für Spenden (bis 199,99 Euro) und Zustiftungen (ab 200 Euro)

Bürgerstiftung Peiting, Konto Nr. 36 068 104, BLZ 734 514 50, Kreissparkasse Schongau

### **Zahlscheine liegen bei der Gemeinde und der Kreissparkasse aus**



### **Kontakt:**

#### **Markt Peiting**

Christian Hollrieder

Marktkämmerer

Telefon 08861 599-30

E-Mail: [hollrieder@peiting.de](mailto:hollrieder@peiting.de)

Internet: [www.peiting.de](http://www.peiting.de)

# Bürgerversammlung 2013

## STATISTISCHE DATEN

Jahr	Einwohnerzahlen gemeldet mit:		Geburten
	Hauptwohnungen	Nebenwohnungen	
1991	10.795	403	102
1992	10.848	407	136
1993	10.899	384	115
1994	11.185	244	123
1995	11.386	258	106
1996	11.415	299	136
1997	11.498	310	107
1998	11.551	338	136
1999	11.611	351	107
2000	11.712	372	127
2001	11.830	387	106
2002	11.831	402	89
2003	11.898	429	96
2004	11.836	436	84
2005	11.809	467	76
2006	11.715	486	91
2007	11.670	346	81
2008	11.612	362	78
2009	11.538	379	82
2010	11.487	386	82
2011	11.474	420	91
2012	11.460	414	73
2013	11.509	402	62

(Stand:02.10.2013)

Ausländische Mitbürger: 523

größte Gruppe Türken: 91

EU-Ausländer: 276

(Stand:02.10.2013)

Zuzüge nach Peiting im Zeitraum von 01.01.2013 bis 02.10.2013: 529

Wegzüge von Peiting im Zeitraum von 01.01.2013 bis 02.10.2013: 424

Geburtsjahrgänge	Gesamt (Bürger)	Anteil in %
1908 - 1909	1	0, 01
1910 - 1919	22	0, 19
1920 - 1929	383	3, 33
1930 - 1939	1.061	9, 22
1940 - 1949	1.322	11, 49
1950 - 1959	1.507	13, 09
1960 - 1969	2.073	18, 01
1970 - 1979	1.275	11, 08
1980 - 1989	1.297	11, 27
1990 - 1999	1.308	11, 37
2000 - 2009	928	8, 06
2010 - 2013	332	2, 88

(Stand: 02.10.2013)

### Religionszugehörigkeit: (Stand: 02.10.2013)

Römisch-katholisch	7.604 Bürger	66,07 %
Evangelisch	1.359 Bürger	11,81 %
Verschiedene	2.546 Bürger	22,12 %

**Größe der Gemeindeflur:** 7.514,44 ha

(Peiting ist die flächengrößte Gemeinde im Landkreis Weilheim - Schongau)

## Finanzsituation des Marktes Peiting

### 1. Haushaltsvolumen

Der Haushaltsplan 2013 schließt im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit

**17.264.538 EUR**

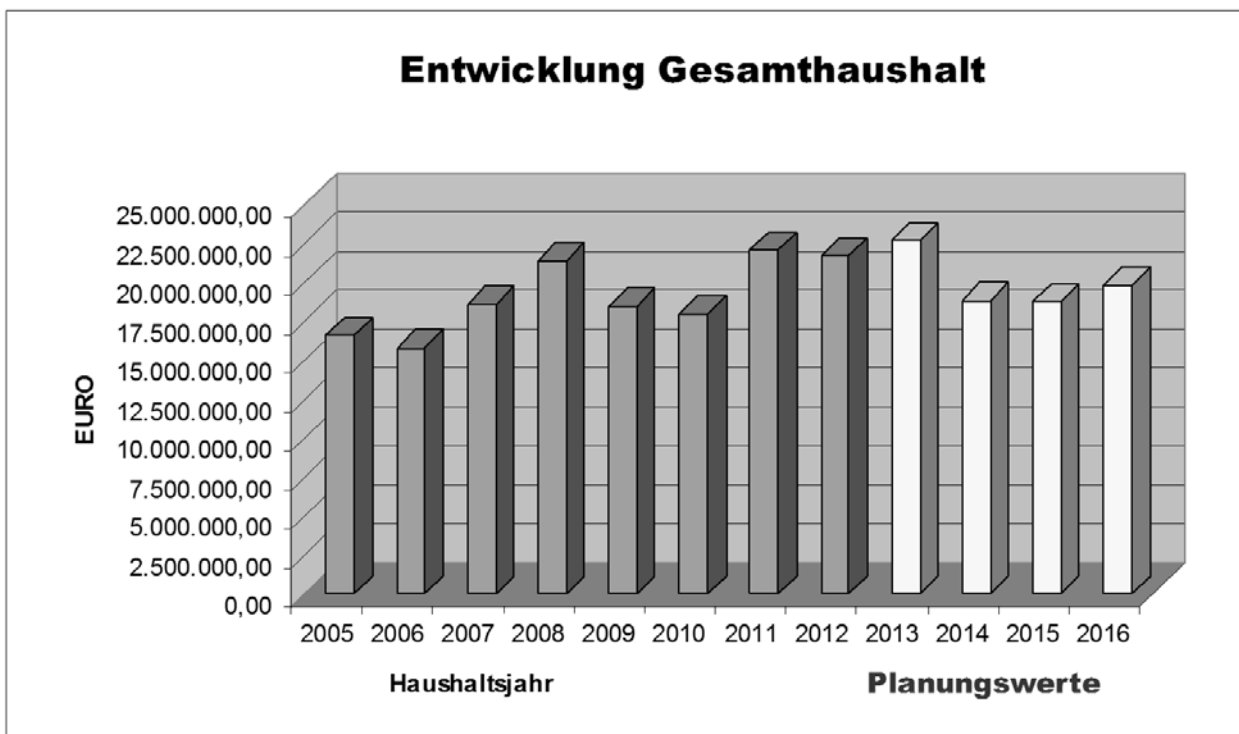
und im **Vermögenshaushalt** mit

**5.410.605 EUR**

ab. Dies bedeutet im Verwaltungshaushalt einen erheblich höheren Wert im Vergleich zu 2012 (4,3% oder 736.000 EUR Steigerung). Dies ist neben den gestiegenen Personal- und Energiekosten, auch der außerordentlich hohen Kreisumlage geschuldet.

Ein Vergleich der Ansätze des Vermögenshaushaltes zu den Vorjahren ist nicht aussagekräftig, da dieses Volumen je nach den im Haushaltsjahr anstehenden Investitionsvorhaben stark schwankt. Dieses Jahr erhöht sich das Volumen um 370.000 Mio. (+ 6,8%), was darauf zurückzuführen ist, dass einige große Investitionen (Kinderkrippe, Blockheizkraftwerk) eingeplant sind. Das ist in der Planung der höchste Wert seit 1999 und bereits das zweite Jahr in Folge mit einem Investitionsumfang von über 5 Mio. EUR.

Daher liegt der Gesamthaushalt mit 22,68 Mio. EUR auch über dem bereits außerordentlich hohen Ansatz des Vorjahres von 21,57 Mio. EUR.



## 2. Schuldenstand

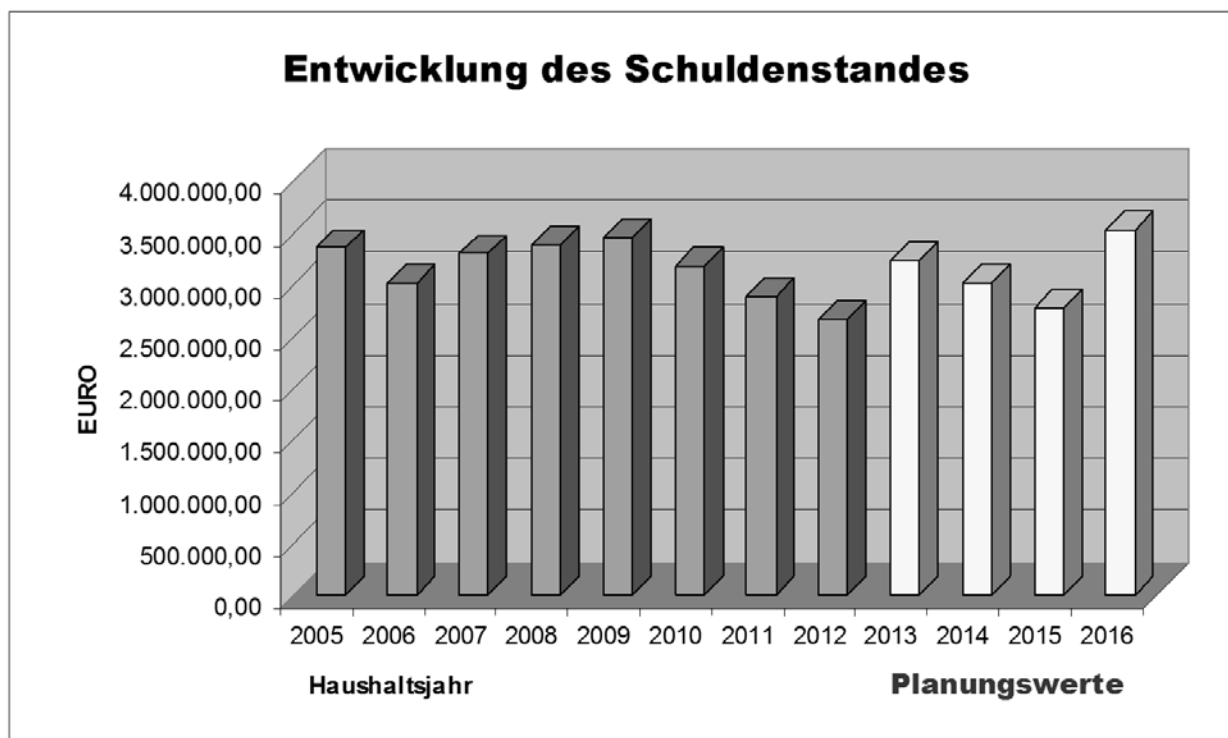
Der Gesamtschuldenstand des Marktes belief sich am **31.12.2012** auf **2.659.643 EUR**.

Bei dem vorerwähnten Schuldenstand errechnet sich eine Verschuldung des Marktes Peiting pro Einwohner von **228,81 EUR**. Unter Berücksichtigung des sich nach der Planung für Ende 2013 ergebenden Schuldenstandes von 3,24 Mio. EUR steigt die Verschuldung pro Einwohner auf 278,42 EUR.

Nach der neuesten Veröffentlichung des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung betrug Ende 2011 die landesdurchschnittliche Verschuldung der Gemeinden (einschließlich Eigenbetriebe)

<b>5.000 bis 10.000 Einwohner</b>	<b>=</b>	<b>869 EUR</b>
<b>10.000 bis 20.000 Einwohner</b>	<b>=</b>	<b>983 EUR</b>

Der Landkreisdurchschnitt der Pro-Kopf-Verschuldung liegt unter Berücksichtigung der Eigenbetriebe bei 627 EUR (31.12.2011). Es ist anzumerken, dass die durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden im Landkreis ohne Berücksichtigung der Eigenbetriebe nur bei 387 EUR lag.

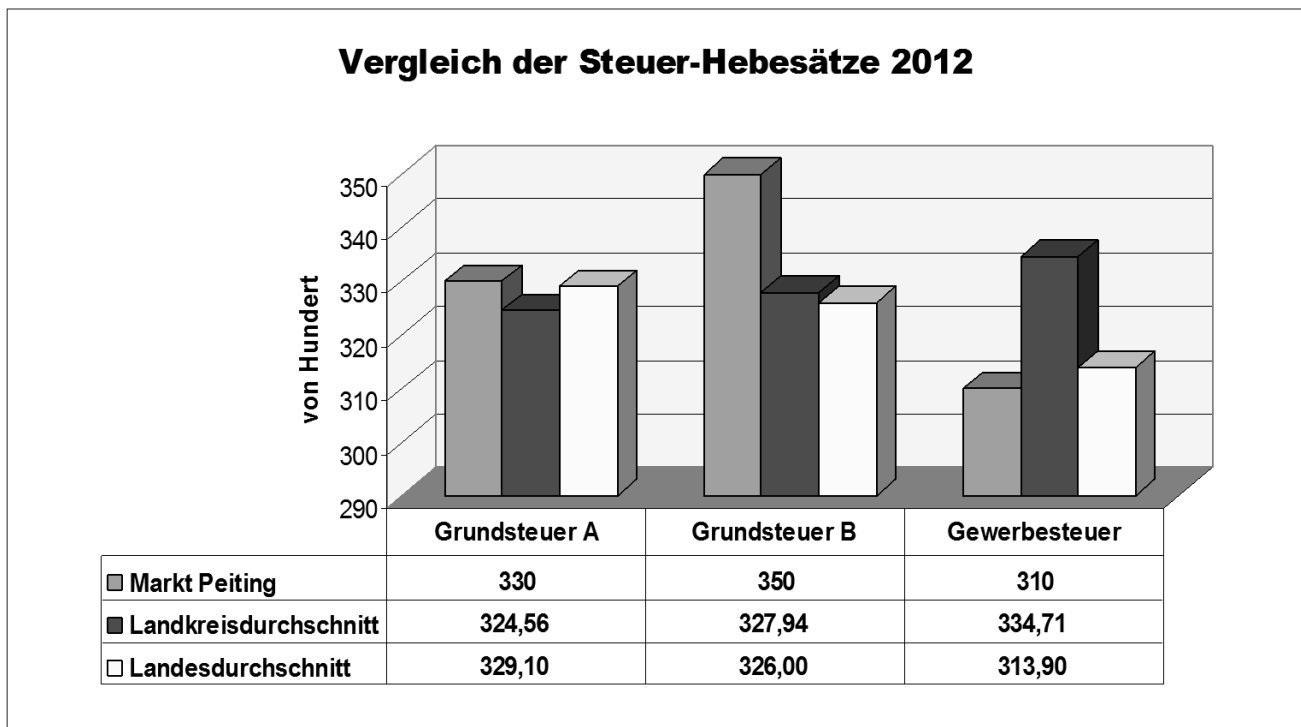


Für Zinsausgaben sind im Haushaltsjahr 90.750 EUR und somit erneut 7.150 EUR weniger als im Vorjahr eingeplant. Es muss deutlich herausgestellt werden, dass eine sparsame Haushaltswirtschaft und somit geringe Verschuldung für eine finanzschwache Kommune wie Peiting unerlässlich ist, da der Überschuss im Verwaltungshaushalt und damit letztendlich die Handlungsfähigkeit der Gemeinde steigt.

Somit hat der Markt Peiting bereits im vierten Jahr nacheinander die niedrigsten Zinszahlungen seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1983 zu leisten. Bedauerlicherweise führen die (zugegebenermaßen günstigen) geplanten KfW-Kredite dazu, dass diese erfreuliche Entwicklung unterbrochen werden muss.

### 3. Realsteuerhebesätze

Die Hebesätze für Realsteuern des Marktes sind sowohl im Landkreis- als auch im Landesdurchschnitt als relativ hoch einzustufen. Allerdings ist dies auch eine der wenigen selbstbestimmten Einnahmemöglichkeiten einer finanzschwachen Kommune.



### 4. Wichtigste Einnahmearten

Nachstehend werden die wichtigsten Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

Einnahmeart	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010
Grundsteuer A	72.000	74.109	70.580	51.350
Grundsteuer B	1.067.000	1.071.096	1.057.993	1.060.768
Gewerbesteuer	2.300.000	2.568.073	2.917.006	1.491.782
Schlüsselzuweisung	2.211.916	2.467.116	2.827.552	2.362.268
Einkommensteuerbeteiligung	4.350.000	4.285.442	4.022.520	3.856.379
Gebühren und Entgelte	2.252.858	2.200.121	2.057.531	2.147.300

Das geschätzte Gewerbesteueraufkommen liegt 2013 bei etwa 2,3 Mio. EUR. Der Arbeitskreis für Steuerschätzungen geht in seiner neuesten Veröffentlichung vom Oktober 2012 davon aus, dass die Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 1,5% steigen.

Damit wäre der Anstieg der letzten beiden Jahre (für die vom Arbeitskreis für Steuerschätzung noch ein Anstieg von 6% prognostiziert wurde) zumindest gebremst. Insgesamt darf festgestellt werden, dass durch die Unternehmenssteuerreform eine Mehrbelastung der kleinen und mittleren Betriebe eingetreten ist. Das Ausmaß dieser Mehreinnahmen des Marktes Peiting kann derzeit nur schwer beziffert werden, wird aber von der Marktkämmerei auf ca. 200.000 EUR pro Jahr geschätzt.

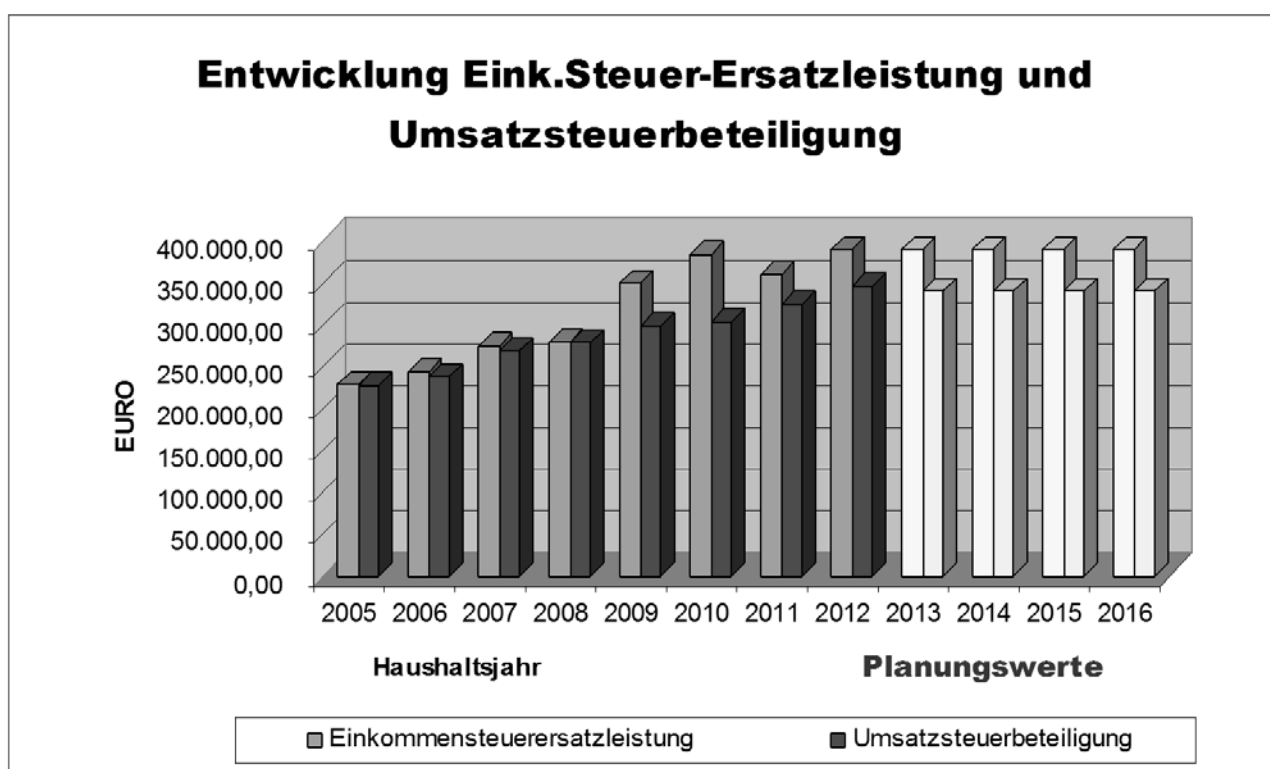
Das Ergebnis des Jahres 2012 war mit 2,6 Mio. EUR äußerst erfreulich – das zweite überdurchschnittlich gute Jahr in Folge nach der Krise.

Mit der Schlüsselzuweisung sollen im Rahmen des Finanzausgleichs die Unterschiede in der Höhe der Steuereinnahmen und die Sonderbelastungen zwischen den Gemeinden ausgeglichen werden. In 2013 erhalten die kreisangehörigen Gemeinden mit 1,21 Mrd. Euro um 138,9 Mio. Euro mehr als im Vorjahr (Steigerung 13%). Der Markt Peiting erhält in diesem Jahr mit 2.211.916 EUR um 10,3% weniger als im Vorjahr, was der gestiegenen Steuerkraft geschuldet ist.

Die Einkommensteuerbeteiligung für Peiting beträgt nach Schätzung des Statistischen Landesamtes im Jahr 2013 ca. 4,46 Mio. EUR. Der Ansatz wurde von der Marktkämmerei vorsichtig geschätzt und auf 4,35 Mio. EUR abgerundet.

Hier ist es äußerst schwierig, einigermaßen haltbare Prognosen für den Finanzplanungszeitraum abzugeben. Die Marktkämmerei orientierte sich dabei an den neuesten Berechnungen des Arbeitskreises für Steuerschätzungen, wonach bis zum Jahr 2015 ein kontinuierlicher Anstieg erfolgt.

Das Jahr 2012 verlief für den Markt äußerst erfreulich. So konnte der Haushaltsansatz von 4,0 Mio. EUR mit einer tatsächlichen Beteiligung von 4,29 Mio. EUR nicht nur erfüllt, sondern sogar erheblich übertroffen werden.



## 5. Wichtigste Ausgabearten

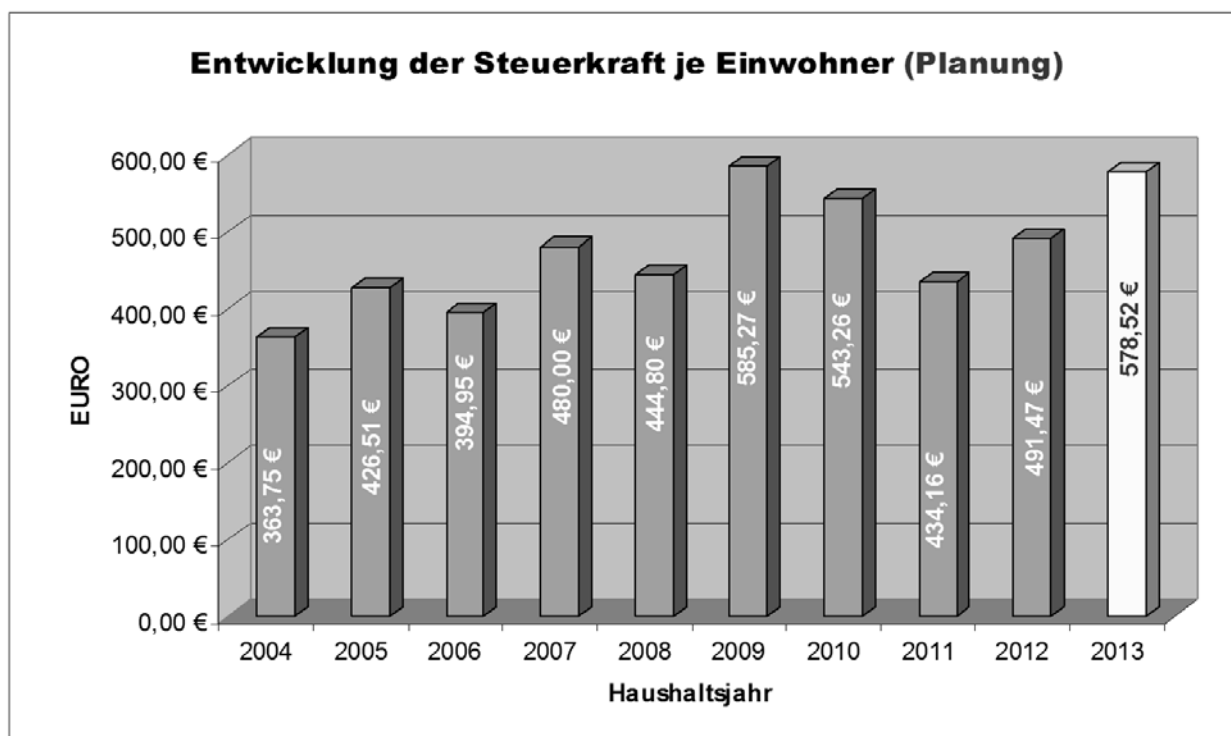
Nachstehend werden die wichtigsten Ausgabearten im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

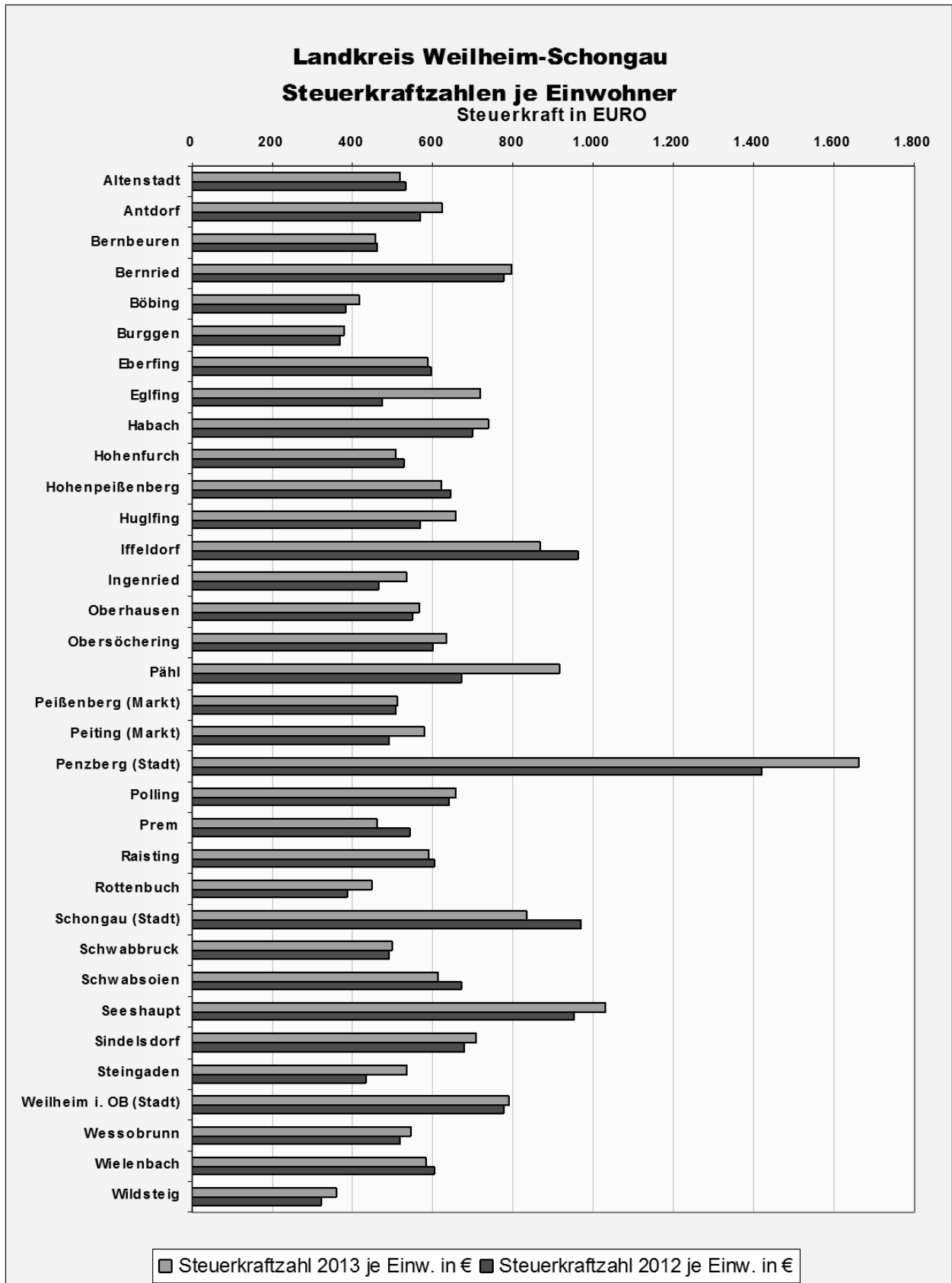
Ausgabeart	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010
Gewerbesteuerumlage	490.000	401.252	784.384	456.544
Kreisumlage	4.950.000	4.263.146	3.814.056	3.949.090
Personalausgaben	4.616.700	4.281.872	4.115.208	4.179.408
Verwaltungs- und Betriebsausgaben (UGr 5-6 ohne 67+68)	3.976.738	3.671.597	3.693.487	3.281.061
Zinsausgaben	90.750	98.430	114.215	132.082
Tilgungen	223.000	222.845	291.191	273.973
Zuführung an den Vermögenshaushalt	259.371	1.865.516	2.446.881	635.595

## 6. Steuerkraftzahlen

Die Steuerkraft 2013 der Gemeinde liegt bei 6.724.745 EUR und damit um über 15% über dem Niveau des Jahres 2012 (5.706.455 EUR). Viel aussagekräftiger ist in diesem Zusammenhang die Steuerkraft pro Einwohner des Marktes von 578,52 EUR (Vorjahr 491,47 EUR).

Im Landkreis Weilheim-Schongau belegt der Markt Peiting damit Platz 20 (Vorjahr Platz 26) von 34, im Land Bayern Platz 935 (Vorjahr Platz 1208) von 2056 Gemeinden.

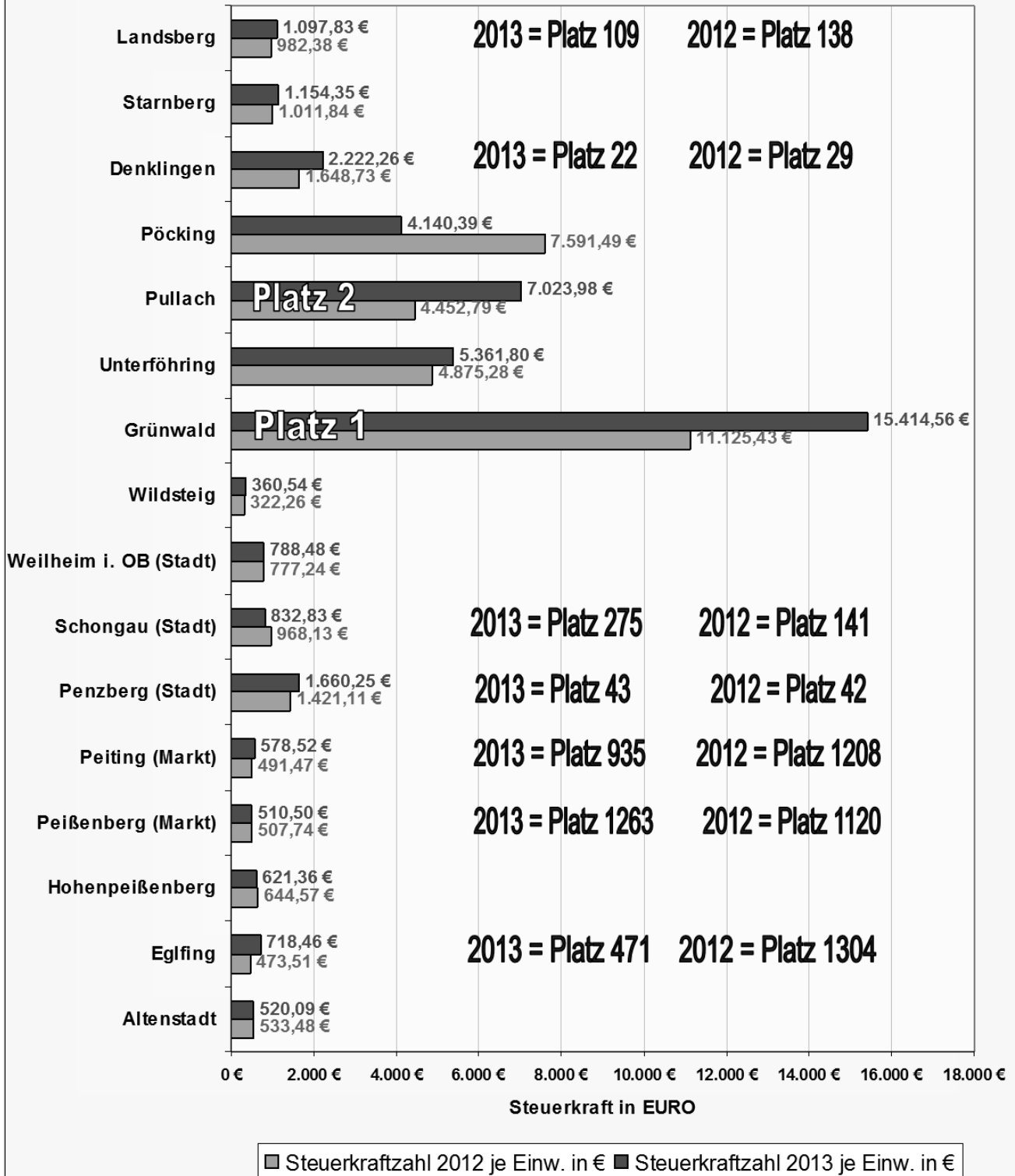




Die Steuerkraftzahlen werden für die Berechnung der vom Staat zu erwartenden Schlüsselzuweisung herangezogen. Außerdem bilden sie die Grundlage für die Berechnung der an den Landkreis abzuführenden Kreisumlage.

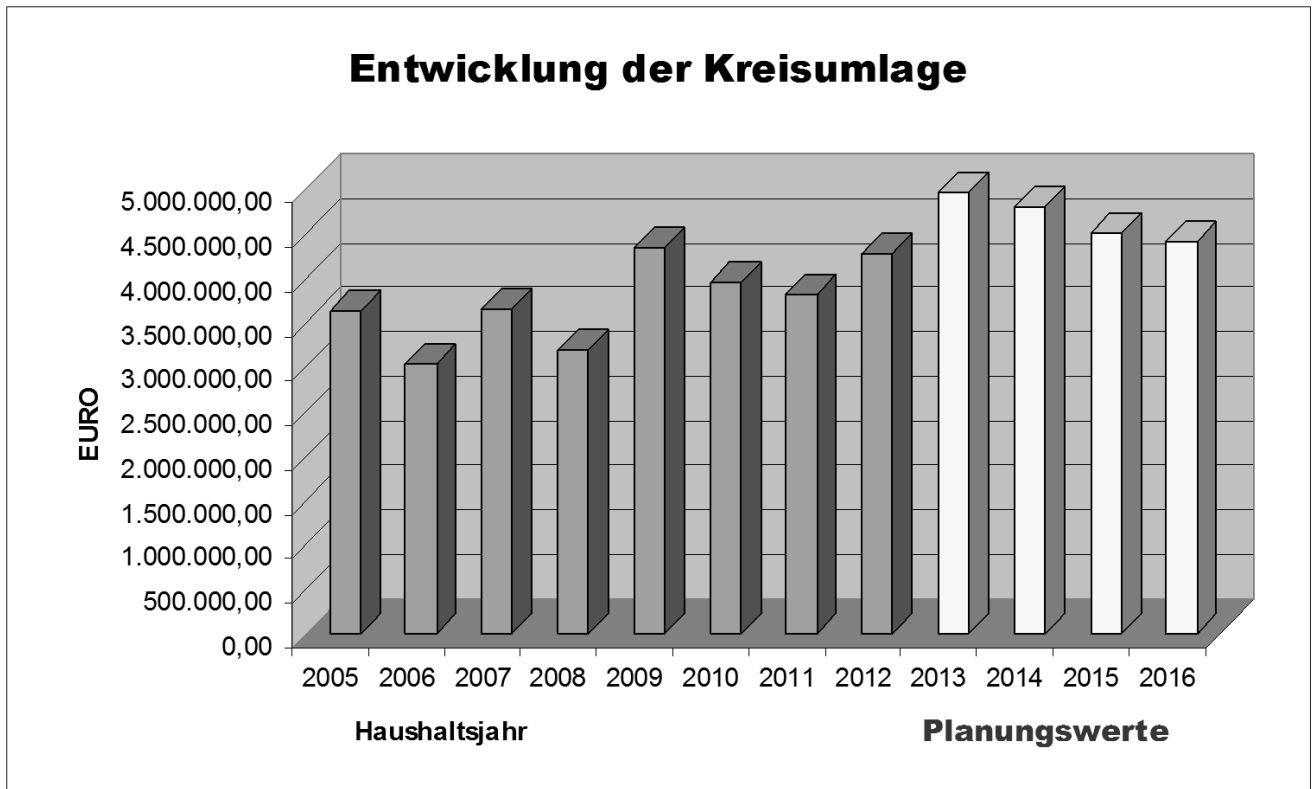
# Bürgerversammlung 2013

## Steuerkraft der Gemeinden in Bayern je Einwohner



## 7. Kreisumlage

Der Landkreis erhebt zur Finanzierung seines ungedeckten Bedarfs von den kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage. Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage ist die Umlagekraft der Gemeinden. Dies sind die jeweils gültigen Steuerkraftzahlen der Gemeinde zzgl. 80% der im Vorjahr an die Gemeinde geflossenen Schlüsselzuweisungen.



Die Kreisumlage wird vom Kreistag in Form eines Prozentsatzes der Umlagegrundlagen festgesetzt und für 2013 von 53,5% auf 56% erhöht. Diese Erhöhung macht für den Markt Peiting - unabhängig von der gestiegenen Steuerkraft - eine Mehrbelastung gegenüber dem Vorjahr von über 217.000 EUR aus.

Diese für den Markt Peiting äußerst schmerzhafteste Anhebung ist trotz einer um 2,8% gesunkenen Bezirksumlage und einer Umlagekraftsteigerung von 5,5% erforderlich. Der Landkreis hat bis zum Jahr 2016 Investitionen in Höhe von 150 Mio. EUR zu tätigen – hauptsächlich Sanierungen bei den Staatlichen Schulen.

Die durchschnittliche Kreisumlage in Oberbayern lag 2012 bei 51,9%, bayernweit nur bei 49,5%. Genauere Prognosen können für die nächsten Jahre nicht abgegeben werden, da hier die Bezirksumlage und auch die Schlüsselzuweisungen an den Landkreis maßgeblichen Einfluss haben.

## **8. Kassenlage**

Die Kassenlage im Vorjahr war positiv. Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Kassenbestandsverstärkung war nicht erforderlich. Durch die Anlage von nicht benötigten Kassenmitteln konnten Zinseinnahmen in Höhe von 11.271,21 EUR erwirtschaftet werden. Dieser Wert ist geringfügig höher als im Vorjahr.

Die Marktkämmerei ist von der bislang praktizierten konservativen Geldanlage überzeugt. Der Markt Peiting legt sein Festgeld ausschließlich bei den am Ort vertretenen Banken an - auch wenn genügend Angebote auswärtiger Institute mit besseren Konditionen vorhanden wären.

## **9. Haushaltslage**

Wie in jedem Jahr gestaltete sich die Planung auch für 2013 äußerst schwierig. Die bekannten Investitionsmaßnahmen (Blockheizkraftwerk, Kinderkrippe, Sanierung T.-P.-Kindergarten, Kanalsanierung in Birkenried) verdrängten ebenfalls wichtige Straßenausbaumaßnahmen wie die Müllerstraße oder die Bahnhofstraße aus dem Finanzplanungszeitraum, um einen Ausgleich herbeiführen zu können.

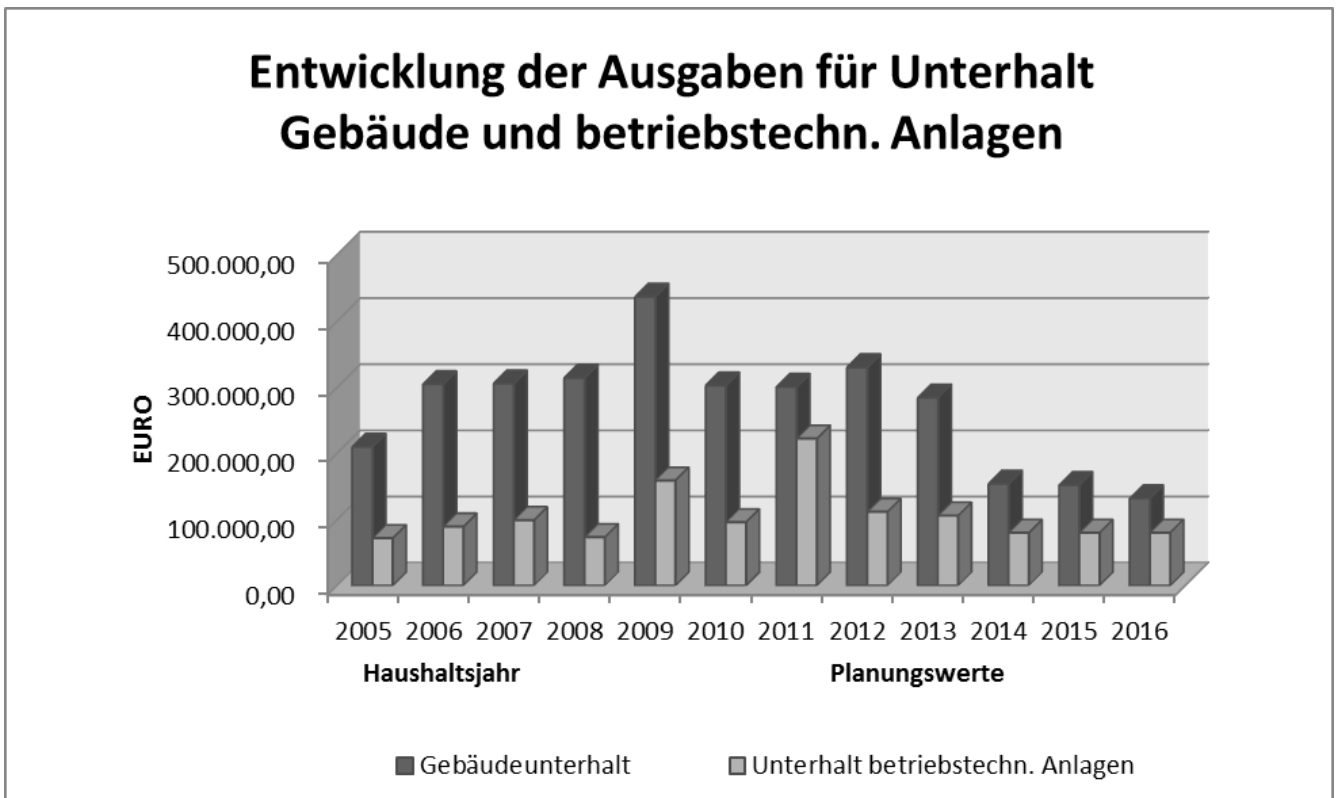
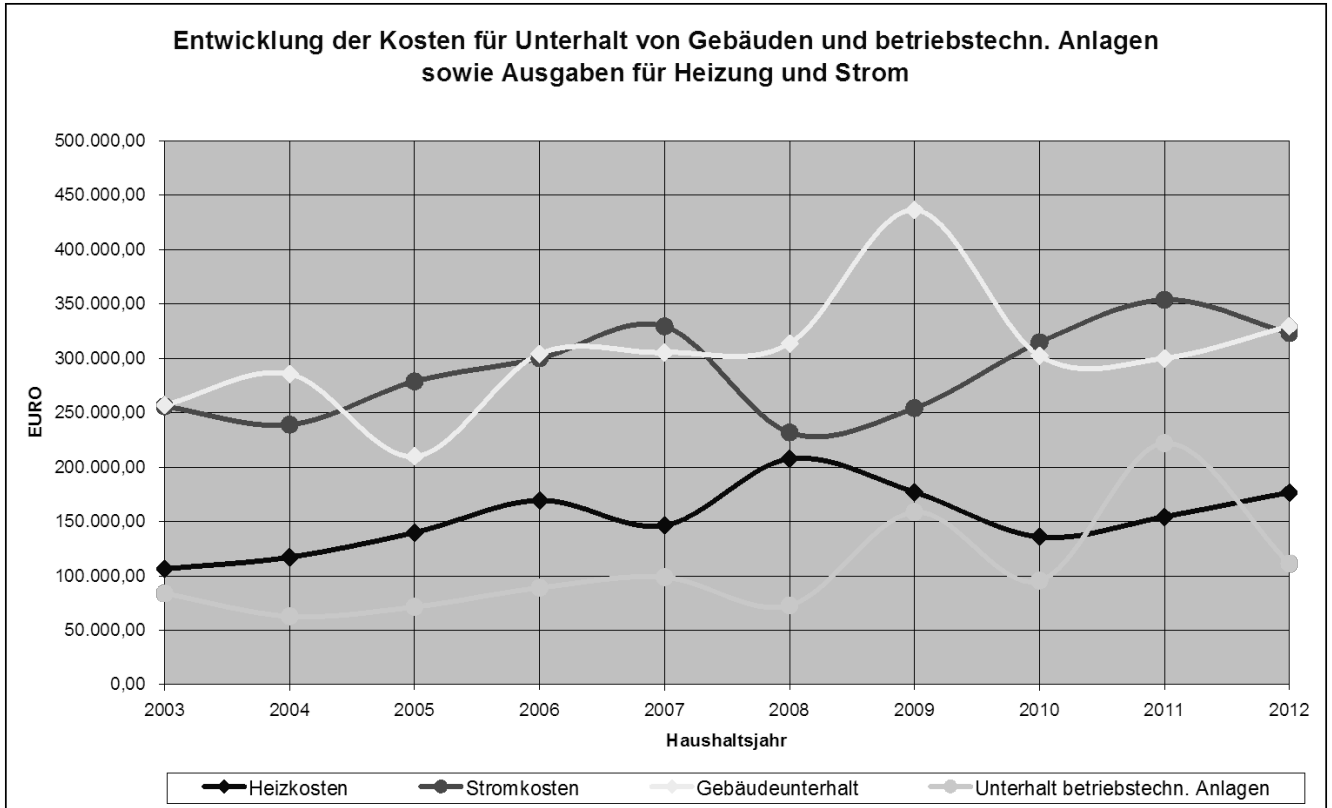
Es ist bedauerlich, dass der Markt Peiting mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht in der Lage ist, die bestehende Infrastruktur (Wasser, Kanal, Straßen) instand zu halten. Dabei muss, wie in jedem Jahr, hervorgehoben werden, dass der Markt Peiting gerade beim größten eigenverantwortlich zu bewirtschaftenden Ausgabenposten – den Personalausgaben – weit unter dem Landesdurchschnitt liegt. Der Blick auf vergleichbare Kommunen des Landkreises zeigt, dass dies nicht nur in Peiting ein Problem darstellt. Dabei ist aber wenig tröstlich, dass dort eine erheblich höhere Neuverschuldung erforderlich ist.

Bedingt durch die zu erwartende Kreisumlagenanhebung muss der Markt Peiting in jedem Jahr der Finanzplanung weit über vier Mio. EUR an den Landkreis Weilheim-Schongau abführen. Anders gesagt wird die Kreisumlage, nach derzeitigem Stand der Dinge, in jedem Finanzplanungsjahr die bisherigen Höchstwerte seit den Aufzeichnungen im Jahre 1981 übersteigen. Dies führt in logischer Konsequenz dazu, dass die wichtige Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt nicht nur schrumpft, sondern auch bedenklich niedrig wird. In 2013 liegt die geplante Zuführung gerade mal um 36.000 EUR über der nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV vorgeschriebenen Mindestzuführung. Auf den Punkt gebracht führt eine steigende Kreisumlage für steuerschwache Kommunen letztlich dazu, dass die Kommunalaufsicht bei mangelnder Zuführung die Genehmigung für den Haushalt versagt.

Zu Beginn der Haushaltsplanung stand in diesem Jahr ein Defizit von 6,6 Mio. EUR für den gesamten Finanzplanungszeitraum. Dieser Wert ist mehr als doppelt so hoch wie zu Beginn der Planungen für 2012. Wie in jedem Jahr haben die Fachstellen von Anfang an nur die notwendigen Maßnahmen eingeplant. Wie anhand der umfangreichen Streichliste erkennbar ist, mussten alle Investitionen gestrichen werden, die nicht unbedingt erforderlich sind.

Trotz der wirklich umfangreichen Streichungen war relativ schnell klar, dass es in diesem Jahr nicht möglich sein wird, ohne Neuverschuldung auszukommen. Dies ist äußerst schmerzhaft, da in den letzten Jahren größten Wert auf den Schuldenabbau gelegt wurde. Im letzten Jahr musste für das letzte Finanzplanungsjahr noch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 290.000 EUR eingeplant werden, was Hoffnung auf Besserung und damit Abwendung der Neuverschuldung gab. In diesem Jahr führt kein Weg an einer Darlehensaufnahme vorbei.

# Bürgerversammlung 2013



# Bürgerversammlung 2013

## Entwicklung der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (einschließlich Kleinmaßnahmen)

HJ. 2013	=	5,188 Mio. €
HJ. 2014	=	1,105 Mio. €
HJ. 2015	=	1,081 Mio. €
HJ. 2016	=	2,177 Mio. €

## Entwicklung der wichtigsten gemeindlichen Einnahmearten

<b>Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) (Ist-Einnahmen)</b>	
2006	66.705 €
2007	72.223 €
2008	72.713 €
2009	72.519 €
2010	51.406 €
2011	70.580 €
<b>2012</b>	<b>74.109 €</b>

<b>Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) (Ist-Einnahmen)</b>	
2006	994.687 €
2007	1.023.597 €
2008	1.030.044 €
2009	1.025.941 €
2010	1.061.564 €
2011	1.057.993 €
<b>2012</b>	<b>1.071.096 €</b>

<b>Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer (Ist-Einnahmen)</b>	
2006	3.062.089 €
2007	3.569.898 €
2008	3.961.750 €
2009	3.987.364 €
2010	3.856.379 €
2011	4.022.520 €
<b>2012</b>	<b>4.285.442 €</b>

<b>Gewerbsteuer (Ist-Einnahmen)</b>	
2006	1.998.751 €
2007	3.075.758 €
2008	2.362.971 €
2009	1.068.802 €
2010	1.491.782 €
2011	2.917.006 €
<b>2012</b>	<b>2.568.073 €</b>

# Bürgerversammlung 2013

<b>Gemeindliches Wellenfreibad</b>				
Betriebsergebnisse des beheizten Wellenfreibades in Peiting				Entwicklung der Besucherzahlen
Jahr	Einnahmen	Betriebskosten	Zuschussbedarf	Personen
2009	77.967,21 €	245.074,91 €	167.107,70 €	51.900
2010	73.230,86 €	217.797,81 €	144.566,95 €	45.900
2011	77.612,64 €	242.127,16 €	164.514,52 €	50.900
2012	71.635,14 €	233.106,66 €	161.471,52 €	46.900

<b>Gemeindliche Mehrzweckhalle</b>			
Betriebsergebnisse der Mehrzweckhalle			
Jahr	Einnahmen	Betriebskosten	Zuschussbedarf
2009	45.389,65 €	206.733,52 €	161.343,87 €
2010	49.677,25 €	235.061,48 €	185.384,23 €
2011	114.034,25 €	236.346,82 €	122.312,57 €
2012	62.317,38 €	205.344,11 €	143.026,73 €

<b>Gemeindliches Eisstadion</b>			
Betriebsergebnisse des Eisstadions			
Jahr	Einnahmen	Betriebskosten	Zuschussbedarf
2009	67.026,45 €	284.729,48 €	217.703,03 €
2010	59.601,84 €	229.171,19 €	169.569,35 €
2011	78.261,14 €	275.869,05 €	197.607,91 €
2012	80.581,66 €	229.007,53 €	148.425,87 €

# Bürgerversammlung 2013

<b>Gemeindliche Wasserversorgung</b>		<b>Gemeindliche Abwasserbeseitigung</b>	<i>Veränderung zum Vorjahr gesamt</i>
--------------------------------------	--	---	---------------------------------------

Stand: 28.08.2013	<b><u>Wasserverbrauchsgebühren</u></b>  je cbm		<b><u>Kanalbenutzungsgebühren</u></b>	<i>je cbm</i>  <i>(W=Wasser, K=Kanal)</i>
----------------------	--	--	---------------------------------------	---

<b>Peiting</b>	<b>KEINE Grundgebühr</b> <b>1,05 €</b> + 7% MWSt.		<b>1,55 €/m<sup>3</sup></b>	0,00 €
----------------	---	--	-----------------------------	--------

Murnau	<b>Grundgebühr</b> <b><u>ab</u> 20,25 €/ Jahr</b> <b>1,03 €</b> + 7% MWSt.		<b>1,65 €/m<sup>3</sup></b>	0,00 €
Peißenberg	<b>Grundgebühr</b> <b><u>ab</u> 36,80 €/ Jahr</b> <b>1,12 €</b> + 7% MWSt.		<b>3,68 €/m<sup>3</sup></b> <small>(Niederschlagswassergebühr 0,76€/m<sup>2</sup>)</small>	0,00 €
Penzberg	<b>Grundgebühr</b> , <b><u>ab</u> 31,20 €/ Jahr</b> <b>1,05 €</b> + 7% MWSt.		<b>2,94 €/m<sup>3</sup></b> <small>(Niederschlagswassergebühr 0,51€/m<sup>2</sup>)</small>	W: +0,06 € K: +0,07 €
Schongau	<b>Grundgebühr</b> <b><u>ab</u> 12,-- €/ Jahr</b> <b>0,92 €</b> + 7% MWSt.		<b>2,77 €/m<sup>3</sup></b>	K: + 0,07 €
Weilheim	<b>Grundgebühr</b> <b><u>ab</u> 24,-- €/ Jahr</b> <b>1,13 €</b> + 7% MWSt.		<b>1,99 €/m<sup>3</sup></b> <small>(Niederschlagswassergebühr 0,40€/m<sup>2</sup>)</small>	W:+0,13 € K: +0,04 €

## Auszug aus dem Info-Grundlagenschreiben zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr zum 01.01.2014

### - Schmutzwasser / Niederschlagswasser -

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Markt Peiting erhebt derzeit für die Benutzung seiner gemeindlichen Entwässerungseinrichtung Gebühren (Abwassergebühren) gemäß der aktuellen Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung.

Die für die **Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung** der Grundstücke entstehenden Kosten werden vom Markt Peiting bisher auf alle Gebührenschuldner **nach ihrem Trinkwasserverbrauch** über die Abwassergebühr umgelegt.

Mit der gesplitteten Abwassergebühr gem. Beschluss des Marktgemeinderates vom 11.06.2013 (Inkrafttreten der Satzung zum 01.01.2014) wird **keine neue oder zusätzliche Gebühr** erhoben, es wird lediglich die bestehende Abwassergebühr in Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühr, entsprechend der tatsächlichen Inanspruchnahme der Abwasserbeseitigungs- und Abwasserbehandlungsanlagen, verursachungsgerecht aufgeteilt (*siehe auch Seite 3 - 4 der Info-Broschüre*).

Für die Schmutzwassergebühr wird wie bisher grundsätzlich der Frischwasserverbrauch zugrunde gelegt. Anmerkung: Ab 01.01.2014 wird auch das evtl. eingeleitete „Brauchwasser“ Niederschlagswasser, das zur Nutzung im Haus verwendet wird, z.B. für Toilettenspülung, Waschmaschine, etc.) bei der Schmutzwassergebühr berücksichtigt.

Maßgeblich für den Anteil des jeweiligen Grundstücks an der Niederschlagswasserableitung in die Entwässerungseinrichtung ist die sogenannte „reduzierte Grundstücksfläche“, berechnet aus dem Wahrscheinlichkeitsmaßstab von Grundstücksfläche x Grundstücksabflussbeiwert.

**Anmerkung:** *Der mittlere Grundstücksabflussbeiwert stellt den durchschnittlich vorhandenen Anteil der überbauten und befestigten Flächen (abflusswirksame Grundfläche) an der Gesamtgrundstücksfläche einer Stufe dar (siehe auch Seite 7 und 8 der Info-Broschüre).*

Das heißt:

Der Markt Peiting hat anhand digitaler Flurkarten und Luftbildern die jeweilige

- a) Grundfläche von Gebäuden (soweit ersichtlich und möglich) auf dem jeweiligen Grundstück ermittelt und mit Faktor 1,2 (z.B. für befestigte Wege, Zufahrten, Garagenvorplätze sowie für Dachüberstände und sonstige Überdachungen, etc.) multipliziert = überbaute/befestigte Fläche;

sowie die Fläche

- b) von weiteren versiegelten Freiflächen (z.B. Parkplätze, Ausstellungs-, Lagerflächen, etc.) – soweit noch nicht unter a) berücksichtigt – ermittelt

und somit die **abflusswirksame Gesamtgrundfläche** des Grundstückes bestimmt.

Des Weiteren wurde der **Versiegelungsgrad** (= Anteil/Verhältnis der *abflusswirksamen Gesamtgrundfläche* zur *Gesamtgrundstücksfläche*) berechnet, die **Stufe** mit dem **mittleren Grundstücksabflussbeiwert** gemäß **Grundstücksabflussbeiwerttabelle** festgelegt und damit die zur Berechnung der Niederschlagswassergebühr heranzuziehende „**reduzierte Grundstücksfläche**“ ermittelt.

Bei einem Grundstück mit einem Grundstücksabflussbeiwert von kleiner 0,10 (entspr. 10 %) wird die Stufe 0 festgesetzt und der Gebührenberechnung als Einzelveranlagung die Gesamtsumme der abflusswirksamen Grundfläche zugrunde gelegt, von der aus Niederschlagswasser eingeleitet wird oder abfließt. (siehe auch Seite 10 - 14 der Info-Broschüre)

*Hinweis: Sofern sich auf einem Flurkennzeichen (Flur-Nr.) mehrere Gebäude mit ggfs. Auch unterschiedlichen Anschriften (z.B. Haus-Nr. 4 und 4a, etc.) befinden, wurden alle Gebäude auf dieser Flur-Nr. zusammengefasst und die Flächen entsprechend insgesamt berechnet! Da dem Markt Peiting in solchen Fällen die zuzurechnende Grundstücksfläche nicht bekannt ist, ist es in Einzelfällen notwendig, diese Angaben korrekt von den Eigentümern zu erhalten um eine getrennte Berechnung durchführen zu können. Wir bitten, sich ggfs. in diesen Fällen mit dem Nachbareigentümer bzgl. der zutreffenden Teilgrundstücksflächen abzusprechen bzw. mit unserer Verwaltung Kontakt aufzunehmen.*

Bitte beachten Sie auch, dass überbaute und befestigte Flächen unberücksichtigt bleiben, wenn dort anfallendes Niederschlagswasser der öffentlichen Entwässerungsanlage ferngehalten wird (z.B. Versickerung oder in Zisterne gesammelt). Wenn ein Überlauf in die öffentliche Entwässerungsanlage besteht, werden die Flächen bei der Niederschlagswassergebühr jedoch vollständig herangezogen! (siehe auch Seite 16 - 18 der Info-Broschüre)

Sofern Ihnen bisher auf Antrag eine Ermäßigung bei der Abwassergebühr - da Sie von Ihrem Grundstück kein Niederschlagswasser in die öffentliche Entwässerungsanlage einleiten – gewährt wird, wurde dies bereits entsprechend berücksichtigt. Bei evtl. Änderungen bitten wir ebenfalls um Mitteilung/Berichtigung.

Die Ermittlung der reduzierten Grundstücksfläche für Ihr Grundstück (bzw. eines gemeinsamen Flurkennzeichens) können Sie aus der beigefügten **Grundlagenberechnung** ersehen. (Seite 4 dieses Schreibens)

## **Bitte Überprüfen Sie die Werte auf Ihre Richtigkeit und Vollständigkeit!**

- Sollten die Werte der Grundlagenberechnung den örtlichen Gegebenheiten auf Ihrem Grundstück entsprechen, bitten wir Sie die beigefügte Rückantwort (Seite 5 und 6 dieses Schreibens) dahingehend ausgefüllt und unterschrieben an den Markt Peiting zurückzusenden.

- Sollten die Werte hinsichtlich der ermittelten **m<sup>2</sup> nicht korrekt** sein oder von **Teilflächen** oder von **keiner der Flächen** oder **von zusätzlichen Flächen** (auch kleine Nebengebäude, Geräteschuppen, Stallungen, etc.) Niederschlagswasser über die öffentliche Entwässerungsanlage beseitigt werden, bitten wir, dass Sie diese Werte auf der Rückantwort berichtigen/ergänzen, entsprechende Nachweise (z.B. Entwässerungsplan, selbst gefertigte Skizzen, Lageplan, Lichtbilder, Erläuterungen, etc.) beifügen und unterschrieben an den Markt Peiting zurückzusenden.

*Die Bezeichnung der Gebäude (z.B. Hauptgebäude, Garage, Nebengebäude, etc.) ist nicht ausschlaggebend für die Grundflächenberechnung. Es kommt hier ausschließlich auf die Vollständigkeit aller Gebäudeflächen an!*

Desweiteren werden die Daten der **Brauchwassernutzung** ermittelt.

Bitte die Beantwortung der hierzu gestellten Fragen im Rückantwortschreiben nicht vergesse !!!

**Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Unterstützung im Voraus.**

Ausführliche Informationen zum Thema „gesplittete Abwassergebühr“ können Sie im Internet unter [www.peiting.de](http://www.peiting.de) erhalten bzw. in der Bauverwaltung des Marktes Peiting bei Herrn Helmut Magg unter der Tel. Nr. 08861 599-32 oder per E-Mail: [magg@peiting.de](mailto:magg@peiting.de).



# Bürgerversammlung 2013

## Geplante Investitionsmaßnahmen gemäß dem Investitionsprogramm

Haushalt 2013 – 2016

Epl.	Aufgabenbereich	Hj. 2013	Hj. 2014	Hj. 2015	Hj. 2016
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>				
	Behindertengerechter Zugang am Rathaus	27.000,00 €	- €	- €	- €
	EDV-Software: KommXwork (Dokumentenmanagement und elektronische Aktenführung)	12.700,00 €	- €	- €	- €
	EDV-Hardware: Ersatzbeschaffung PCs Verwaltung und Bauamt	14.500,00 €	- €	- €	- €
	<b>Summe Einzelplan 0</b>	<b>54.200,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit und Ordnung</b>				
	Zusatzmodule Smartcheck (Gemeinschaftsbeschaffung mit Pbg.) für FFW Peiting	11.300,00 €	- €	- €	- €
	Neubeschaffung Überhosen für die FFW Peiting	- €	22.000,00 €	- €	- €
	Restkosten Feuerwehrhausanbau	3.500,00 €	- €	- €	- €
	Beschaffung Wasserfass für FFW Birkland	2.000,00 €	- €	- €	- €
	<b>Summe Einzelplan 1</b>	<b>86.800,00 €</b>	<b>22.000,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>2</b>	<b>Schulen</b>				
	Küchengestaltung offene Ganztagschule Mittelschule	15.000,00 €	- €	- €	- €
	<b>Summe Einzelplan 2</b>	<b>15.000,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>3</b>	<b>Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege</b>				
	Zuschuss zur Vorplatzgestaltung Maria Egg	15.000,00 €	- €	- €	- €
	<b>Summe Einzelplan 3</b>	<b>15.000,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>4</b>	<b>Soziale Sicherung</b>				
	Anbau/Umbau Kindergruppe im T.-P.-Kindergarten	1.660.000,00 €	- €	- €	- €
	<b>Summe Einzelplan 4</b>	<b>1.660.000,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>5</b>	<b>Gesundheit, Sport und Erholung</b>				
	Zuschuss zur Errichtung von 2 Fußballplätzen in der ehem. Kiesgrube	- €	- €	- €	1.000.000,00 €
	Errichtung Zambonigarage auf Schneegrube	25.000,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Sauger für das Sportstadion	10.000,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Rasenmäher für das Sportstadion	- €	40.000,00 €	- €	- €
	Sanierung des Sportbodens in der Mehrzweckhalle	- €	- €	- €	90.000,00 €
	Erneuerung der Zeitnahme	- €	- €	- €	10.000,00 €
	Eingangsbereich mit Rampe in der Schloßberghalle	40.000,00 €	- €	- €	- €
	Erneuerung Küche im Kiosk beim Wellenfreibad	15.000,00 €	- €	- €	- €
	Filtersanierung Wellenfreibad	- €	- €	- €	50.000,00 €
	Ersatzbeschaffung Großflächenmäher Ferrari	- €	35.000,00 €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Traktor f. Parkanlagen	- €	- €	20.000,00 €	- €
	<b>Summe Einzelplan 5</b>	<b>90.000,00 €</b>	<b>75.000,00 €</b>	<b>20.000,00 €</b>	<b>1.150.000,00 €</b>
<b>6</b>	<b>Bau- und Wohnungswesen, Verkehr</b>				
	Diverse Kleinmaßnahmen u. Projekte "Aktive Zentren"	25.000,00 €	- €	- €	- €
	Ankauf Wohnbaugrundstücke für künftige Vermarktung	450.000,00 €	- €	- €	- €
	Kreisverkehr Münchener/Schongauer Str.	250.000,00 €	- €	- €	- €
	August-Moralt-Str., Gehweg entlang Gaplast	30.000,00 €	- €	- €	- €
	Kleinbaustellen	20.000,00 €	- €	- €	- €
	Zeißlerweg Neuerschließung ge. B-Plan 55b	140.000,00 €	- €	- €	- €
	Dekan-Schmölz-Str. (3. BA) zw. BA 1 u. BA 2 Unterbau einschl. BITU u. Einfassung	- €	- €	55.000,00 €	- €

# Bürgerversammlung 2013

Gehwegausbau Michael-Dacher-Str./Im Listle	20.000,00 €	- €	- €	- €
Michael-Dacher-Str./Im Listle Endausbau (AFB u. Pflaster)	- €	- €	60.000,00 €	- €
Verbreiterung der Klammspitzstr., Erweiterung des GE-Gebietes nördl.	20.000,00 €	- €	- €	- €
Oberflächenteerung im Außenbereich und Nachprofilierung von Straßen im Innenbereich	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
3 Ampelanlagen Bahnhofstr - Bäckerei Sesar, Münchener Str./Müllerstr. und Münchener Str./Sandgrube Umrüstung auf Leuchtiodentechnik	16.000,00 €	- €	- €	- €
Erneuerung von Aufsatzleuchten (ganzer Straßenzug)	19.000,00 €	20.000,00 €	18.000,00 €	20.000,00 €
Straßenbel. Kreisverkehr Schongauer/Münchener Str.	15.000,00 €	- €	- €	- €
Straßenbel. August-Moralt-Str. bei Fa. Gaplast	10.000,00 €	- €	- €	- €
Neubau Straßenbel. Dekan-Schmölz-Str. 3. BA	- €	- €	12.000,00 €	- €
Geh- u. Radweg nach Schongau (Schongauer Str.)	- €	- €	- €	54.000,00 €
Bahnhofstr. Bahnhof-Ost; Park und Ride	- €	180.000,00 €	- €	- €
Erstellung eines Gewässerschutzplanes	100.000,00 €	- €	- €	- €
<b>Summe Einzelplan 6</b>	<b>1.165.000,00 €</b>	<b>250.000,00 €</b>	<b>195.000,00 €</b>	<b>124.000,00 €</b>

<b>7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung</b>				
Ersatzbeschaffung Boki für Klärwerk	81.000,00 €	- €	- €	- €
Herstellung eines Mischwasserkanals in der Dekan- Schmölz-Straße (BA 3)	- €	- €	35.000,00 €	- €
Erneuerung Klausen-, Hubertus- und Raiffeisenweg	240.000,00 €	- €	- €	- €
Fremdwasserreduzierung Birkenried, SW-Kanal-Neubau	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €
Erneuerung Feinrechen mit Einbau	- €	- €	80.000,00 €	- €
Gräberdrehen Abt. III Reihe 3/4 + 5/6	45.000,00 €	45.000,00 €	- €	- €
Mittelweg und Wege pflastern (Alter Friedhof)	- €	- €	15.000,00 €	- €
westl. Parkplatz (Neuer Friedhof)	- €	- €	15.000,00 €	- €
Ersatzbeschaffung Gabelstapler für Bauhof	- €	15.000,00 €	- €	- €
Ford Transporter Ersatzbeschaffung	- €	- €	35.000,00 €	- €
Ausübung Ankaufsrecht Rest Fl.Nr. 1795/2	305.000,00 €	- €	- €	- €
<b>Summe Einzelplan 7</b>	<b>871.000,00 €</b>	<b>260.000,00 €</b>	<b>380.000,00 €</b>	<b>200.000,00 €</b>

<b>8 Wirtschaftl. Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen</b>				
Minibagger für Wasserwerk	20.000,00 €	- €	- €	- €
Ersatzbeschaffung Ford Transit	28.000,00 €	- €	- €	- €
Erneuerung der Wasserleitung ab Zählerschacht Wanderhofstr. bis Herzogsägmühle incl. Ing.-Leistungen	160.000,00 €	- €	- €	- €
Raiffeisenweg Erneuerung WL mit Hausanschl. im Zuge der Kanalbaumaßnahme	50.000,00 €	- €	- €	- €
Kapellenstr./Erneuerung Hausanschl.	36.000,00 €	- €	- €	- €
Erneuerung WL im Zuge der Fremdwassersanierung Kanal Birkenried mit Hausanschlüsse	- €	120.000,00 €	155.000,00 €	- €
Umbau Schaltanlagen der Drucksteigerungen Hohenbrand u. Herzogsägmühle	21.000,00 €	- €	- €	- €
Bau eines Blockheizkraftwerks samt Versorgungsleitungen geplanter Erwerb Gebäude Ostbahnhof	500.000,00 €	- €	- €	- €
	80.000,00 €			
<b>Summe Einzelplan 8</b>	<b>895.000,00 €</b>	<b>120.000,00 €</b>	<b>155.000,00 €</b>	<b>- €</b>

<b>Gesamt</b>	<b>4.852.000,00 €</b>	<b>727.000,00 €</b>	<b>750.000,00 €</b>	<b>1.474.000,00 €</b>
<b>Ausgaben Vermögenshaushalt Epl. 1-9 abzgl. Einzelplan 9 (allg. Finanzwirtschaft)</b>	<b>5.410.605,00 €</b>	<b>1.334.105,00 €</b>	<b>1.319.939,00 €</b>	<b>2.416.069,00 €</b>
<b>= Investitionsausgaben</b>	<b>223.000,00 €</b>	<b>229.000,00 €</b>	<b>239.000,00 €</b>	<b>239.000,00 €</b>
	<b>5.187.605,00 €</b>	<b>1.105.105,00 €</b>	<b>1.080.939,00 €</b>	<b>2.177.069,00 €</b>
<b>Ausgaben Einzelplan 1-8 (ohne 9) unter 10.000 EUR</b>	<b>335.605,00 €</b>	<b>378.105,00 €</b>	<b>330.939,00 €</b>	<b>703.069,00 €</b>

## EINGEREICHTE BAUANTRÄGE

von September 2012 bis September 2013

1-Familien-Wohnhäuser	:	9
2-Fam./Doppel-Wohnhäuser	:	6
Mehrfamilienhäuser	:	5
Wohn- und Geschäftsgebäude	:	0
Garagen/Nebengebäude	:	3
Gewerbliche Bauten	:	3
Landwirtschaftliche Bauten	:	6
Sonstiges (Reklame, Nutzungsänderungen usw.)	:	14
An- und Umbauten	:	25
Gemeindliche Bauten	:	0
Reihenhäuser	:	0
Isolierte Befreiungen	:	10
Eingereichte Bauvoranfragen	:	6
<b>Gesamt</b>	:	<b>87</b>
Davon Freistellungen	:	13

## RÄUM- UND STREUPFLICHT AUF GEHBAHNEN IM WINTER

### - Hinweis auf kostenlose Splittabgabe -

Zum Beginn des Winterhalbjahres möchten wir auf die bestehende Räum- und Streupflicht - gemäß der Verordnung des Marktes Peiting über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter vom 15.10.2008 - hinweisen.

Haus- und Grundstücksbesitzer sollten im eigenen Interesse die in dieser Verordnung enthaltenen Vorschriften beachten.

**Ausführlichere Informationen und Hinweise zu diesem Thema sowie zur kostenlosen Splittabgabe finden Sie im Internet unter [www.peiting.de/rathaus/bekanntmachungen](http://www.peiting.de/rathaus/bekanntmachungen) und an den öffentlichen Anschlagtafeln.**

## AUFSTELLUNG ÜBER STROMVERBRAUCH DER GEMEINDLICHEN EINRICHTUNGEN

	2011 in €	2011 kw/h	2012 in €	2012 kw/h
Brunnenanlage Kurzenried	39.155,88 €	225.611	42.388,24	236.768
Eisstadion	71.286,94 €	404.717	67.250,02	324.329
Klärwerk	37.984,99 €	200.285	12.061,55	54.025
Mehrzweckhalle	12.193,76 €	78.520	14.297,84	78.000
Grund- und Mittelschule Ludwigstraße	19.039,88 €	93.892	18.212,67	86.332
Wellenfreibad	40.103,17 €	199.132	38.055,47	185.014
Straßenbeleuchtung	86.765,14 €	444.468	82.977,18	118.355

# Bürgerversammlung 2013

## BAUVORHABEN

### Vergaben im Berichtszeitraum (Ende September 2012 bis Ende September 2013)

#### Straßenbau; Platzgestaltung

- St.-Florian-Straße, OT-Birkland, Straßenendausbau	96.623,44 €
- Hubertus,-Raiffeisen und Klausenweg, Straßenentwässerung / Versickerung	29.537,48 €
- Straßenunterhalt allgemein (Erneuerung von Asphaltbelägen)	174.677,12 €
- Parkplatz bei Eissporthalle pflastern	32.277,65 €

#### Kanalisation, Entwässerung, Kläranlage

- Hubertus,-Raiffeisen und Klausenweg, Erneuerung des Mischwasserkanals	233.689,36 €
- Kanalsanierung im Bereich Schongauer Straße	43.819,37 €
- Kanalsanierung 2013 / 2014, Inliner, Muffen und Schächte	322.349,33 €

#### Wasserversorgung

- Raiffeisenweg, Erneuerung der Trinkwasserleitung	86.380,60 €
- Wanderhofstraße 66 bis Herzogsägmühle, Ringstraße; Erneuerung der Trinkwasserverbindungsleitung	223.086,23 €

#### Fernwärmeleitung

##### Von Eissporthalle bis zur Dreifachturnhalle:

- Erdarbeiten für Rohrleitungsbau mit Wiederherstellung der Oberflächen	67.806,88 €
- Herstellen der Rohrleitungen (Vor-u. Rücklauf)	106.597,98 €

#### Schulen/Kindergärten

Mittelschule Schulküche Mittagsbetreuung	15.914,87 €
T.P. Kindergarten Neubau Krippe / Sanierung Altbau	2.200.000 €

#### Schloßberghalle

Neugestaltung des Eingangsbereich	21.636,93 €
-----------------------------------	-------------

#### Friedhof

Gräber drehen Alter Friedhof Abt. III Reihe 3 und 4	42.722,85 €
---	-------------

#### Wellenbad

Erneuerung Küche Kiosk	23.420,94 €
------------------------	-------------

#### Kriegerdenkmal

Erweiterung des Kriegerdenkmales	38.306,28 €
----------------------------------	-------------

#### Eisstadion

Überdachung Altbau	72.883,50 €
--------------------	-------------

#### Feuerwehr Birkland

Anbau Feuerwehrhaus	19.385,69 €
---------------------	-------------

#### Rathaus

Eingangspodest mit Rampe	18.000,00 €
--------------------------	-------------

## Verkauf von gemeindlichen Baugrundstücken

Der Markt Peiting veräußert derzeit noch zwei gemeindliche Baugrundstücke im Bereich der Lexe. Eines der Grundstücke ist derzeit bereits reserviert. Die Grundstücksgrößen betragen ca. 940 qm.

Die Grundstücke werden gemäß den Richtlinien für die Veräußerung gemeindlicher Baugrundstücke in Peiting (ohne Grundstücke im Ortsteil Birkland) verkauft.

Die Richtlinien ermöglichen es insbesondere Familien mit Kindern, vergünstigten Wohnbaugrund vom Markt Peiting zu erwerben und sich damit den Traum der „eigenen vier Wände“ leichter zu erfüllen.

Die Berechnung des maßgebenden Verkaufspreises bestimmt sich aufgrund des vom Marktgemeinderat festgesetzten Basispreises für das Baugebiet Lexe in Höhe von 180 EUR je qm und möglichen Abschlägen auf diesen Basispreis. So erhalten z. B. Käufer, die seit mindestens 10 Jahren in Peiting wohnhaft sind, einen Abschlag in Höhe von 10 % auf den Basispreis.

Desweiteren wird für kindergeldberechtigte Kinder (jedoch unter 18 Jahren) des Erwerbers, die in häuslicher Gemeinschaft mit ihm leben, pro Kind eine weitere Ermäßigung von 5 % gewährt.

Eine aktuelle Übersicht über die noch freien Baugrundstücke und die vollständigen Richtlinien können Sie der gemeindlichen Homepage ([www.peiting.de](http://www.peiting.de)) unter der Rubrik Rathaus - Aktuelles - Bauplätze entnehmen. Auch im Peitinger Ortsteil Birkland können wir Ihnen noch einen Bauplatz (Dekan-Schmölz-Straße) mit 1.128 qm anbieten. Für die Vergabe dieses Bauplatzes gelten jedoch besondere Regelungen, die wir Ihnen bei Interesse gerne erläutern.

**Der Markt Peiting ist bemüht, in naher Zukunft erneut gemeindliche Bauplätze zur Veräußerung anzubieten. Sobald diese Plätze konkret zur Vermarktung anstehen, werden wir hierüber auf unserer Homepage und in der Presse informieren.**

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Kort, Markt Peiting, Tel. Nr. 08861/599-22, Email: [kort@peiting.de](mailto:kort@peiting.de) gerne zur Verfügung.

## Nutzung der Gewerbeimmobilienbörse „SISBY“

Der Markt Peiting möchte informieren, dass in dem bayernweiten Standort-Informationen-System „SISBY“ ([www.sisby.de](http://www.sisby.de)), neben den gemeindlichen Gewerbeflächen, auch private Gewerbeobjekte wie z. B. Industrie- und Lagerhallen, Büroflächen, Einzelhandelsflächen usw. kostenfrei hinterlegt werden können.

Sollten Sie Interesse an einem Eintrag Ihres Objektes in Gewerbeimmobilienbörse (die von der Bayer. Industrie- und Handelskammer betrieben wird) haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Kort, Markt Peiting, Tel. Nr. 08861 599-22, E-Mail: [kort@peiting.de](mailto:kort@peiting.de).

## Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe

Praktizierende Landwirtschaften:	125
davon	
Landwirte mit Biogasanlage:	5
Gewerbebetriebe (sämtliche gewerbliche Anmeldungen):	994

## Dr. Blasy - Dr. Busse

Niederlassung der AGROLAB-Labor GmbH, Bruckberg  
Moosstraße 6 a, 82279 Eching am Ammersee, Germany  
www.agrolab.de



**AGROLAB** GROUP

Your labs. Your service.

Dr. Blasy-Dr. Busse Moosstr. 6A, 82279 Eching

MARKTGEMEINDE PEITING  
HAUPTPLATZ 2  
86971 PEITING

Datum 12.09.2013  
Kundennr. 4100012926  
Seite 1 von 6

## PRÜFBERICHT 442380 - 308444

Auftrag 442380  
Analysennr. 308444 Trinkwasser  
Projekt 656 Trinkwasseruntersuchungen  
Probeneingang 06.09.2013  
Probenahme 05.09.2013 09:35  
Probennehmer Agrolab Anton Dürr  
Kunden-Probenbezeichnung DU 1356  
KW/WW/VS Kaltwasser  
Entnahmestelle (ÖTrinkwv)Markt Peiting  
Bauhof Peiting  
Objektkennzahl 1230019000041

### Indikatorparameter der Anlage 3 TrinkwV / EÜV / chemisch-technische und hygienische Parameter

Einheit Ergebnis Best.-Gr. TrinkwV DIN 50930 /  
EN 12502 Methode

#### Sensorische Prüfungen

Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TrinkwV	DIN 50930 / EN 12502 Methode
Färbung (vor Ort)	farblos			EN ISO 7887-C1
Geruch (vor Ort)	ohne			DEV B1/2
Geschmack organoleptisch (vor Ort)	ohne			DEV B 1/2
Trübung (vor Ort)	klar			DIN EN ISO 7027-C2

#### Physikalisch-chemische Parameter

Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TrinkwV	DIN 50930 / EN 12502 Methode
Temperatur (Labor) °C	19,0	0		DIN 38404-C4
Wassertemperatur (vor Ort) °C	15,8	0		DIN 38404-C4
Leitfähigkeit bei 20°C (Labor) µS/cm	600	1	2500	EN 27888 (C8)
Leitfähigkeit bei 25°C (Labor) µS/cm	670	1	2790	EN 27888 (C8)
Leitfähigkeit bei 25°C (vor Ort) µS/cm	680	1	2790	EN 27888 (C8)
pH-Wert (Labor)	7,12	0	6,5 - 9,5	DIN 38404-C5
pH-Wert (vor Ort)	7,20	0	6,5 - 9,5	DIN 38404-C5
SAK 436 nm (Färbung, quant.) m-1	0,1	0,1	0,5	DIN EN ISO 7887-C1
Trübung (Labor) NTU	0,02	0,02	1	DIN EN ISO 7027-C2

#### Kationen

Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TrinkwV	DIN 50930 / EN 12502 Methode
Calcium (Ca) mg/l	113	1	>20 <sup>12)</sup>	DIN EN ISO 11885-E22
Magnesium (Mg) mg/l	25,6	1		DIN EN ISO 11885-E22
Natrium (Na) mg/l	7,2	1	200	DIN EN ISO 11885-E22
Kalium (K) mg/l	1,8	1		DIN EN ISO 11885-E22
Ammonium (NH4) mg/l	<0,01	0,01	0,5	E DIN ISO 15923-1 (D42)

#### Anionen

Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TrinkwV	DIN 50930 / EN 12502 Methode
Säurekapazität bis pH 4,3 mmol/l	7,28	0,05	>1 <sup>12)</sup>	DIN 38409-H7-1
Chlorid (Cl) mg/l	7,7	1	250	E DIN ISO 15923-1 (D42)



Daun de Dienst van Din de  
BAC-MEA 11885 accreditatie  
Prüfverfahren  
Die Kennzeichnung ist für die  
die Ursache angeführten  
Prüfverfahren.

## Dr. Blasy - Dr. Busse

Niederlassung der AGROLAB-Labor GmbH, Bruckberg  
Moosstraße 6 a, 82279 Eching am Ammersee, Germany  
www.agrolab.de



## AGROLAB GROUP

Your labs. Your service.

Datum 12.09.2013

Kundennr. 4100012926

Seite 2 von 6

### PRÜFBERICHT 442380 - 308444

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TrinkwV	DIN 50930 / EN 12502	Methode
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	mg/l	4,7	1	250		E DIN ISO 15923-1 (D42)
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	mg/l	9,2	1	50		E DIN ISO 15923-1 (D42)
Nitrit (NO <sub>2</sub> )	mg/l	<0,02	0,02	0,5 <sup>4)</sup>		E DIN ISO 15923-1 (D42)

#### Summarische Parameter

TOC	mg/l	0,9	0,5			DIN EN 1484
-----	------	-----	-----	--	--	-------------

#### Anorganische Bestandteile

Mangan (Mn)	mg/l	<0,005	0,005	0,05		DIN EN ISO 11885-E22
Eisen (Fe)	mg/l	<0,005	0,005	0,2		DIN EN ISO 11885-E22
Aluminium (Al)	mg/l	<0,02	0,02	0,2		DIN EN ISO 11885-E22

#### Gasförmige Komponenten

Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	1,08	0,01		<0,5 <sup>12)</sup>	DIN 38409-H7-4-1
--------------------------	--------	------	------	--	---------------------	------------------

#### Berechnete Werte

Gesamthärte	°dH	21,7	0,3			
Summe Erdalkalien	mmol/l	3,87	0,05			DIN 38409-H6
Gesamthärte (als Calciumcarbonat)	mmol/l	3,87	0,05			
Härtebereich		hart				
Carbonathärte	°dH	20,4	0,14			
Gesamtmineralisation (berechnet)	mg/l	613	10			
pH-Wert (berechnet)		7,17		6,5 - 9,5		
pH-Wert n. Carbonatsätt. (pHC)		7,04				
Sättigungs-pH (n.Langelier.pHL)		6,96				
Delta-pH-Wert: pH(ber.) - pHC		0,13				
Sättigungsindex		0,21				
Kohlenstoffdioxid, gelöst	mg/l	49				
Kohlenstoffdioxid, zugehörig	mg/l	78				
Calcitlösekapazität (CaCO <sub>3</sub> )	mg/l	-25		5		DIN 38404-C10-3
Pufferungsintensität	mmol/l	2,21				
Kationenquotient		0,05				
Kupferquotient S		147,88			>1,5 <sup>13)</sup>	DIN EN 12502
Lochkorrosionsquotient S1		0,06			<0,5 <sup>13)</sup>	DIN EN 12502
Zinkrieselquotient S2		2,13			>3/ $\leq$ 1 <sup>14)</sup>	DIN EN 12502
Ionenbilanz	%	5				

#### Mikrobiologische Untersuchungen

Enterokokken	KBE/100ml	0	0	0		EN ISO 7899-2
Koloniezahl bei 20°C	KBE/1ml	2	0	100		TrinkwV 2001 (2011) Anl. 5 I d) bb)
Koloniezahl bei 36°C	KBE/1ml	0	0	100		TrinkwV 2001 (2011) Anl. 5 I d) bb)
Coliforme Keime	KBE/100ml	0	0	0		EN ISO 9308-1
E. coli	KBE/100ml	0	0	0		EN ISO 9308-1

4) Am Wasserwerksausgang gilt ein Grenzwert von 0,1 mg/l.

12) Geforderter Bereich der DIN 50930 "Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wässer", Teil 6 "Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit"

13) Geforderter Bereich der DIN EN 12502 "Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe - Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und -speichersystemen"

14) Nach DIN EN 12502 nur relevant, wenn Nitratgehalt > 0,3 mmol/l (entspr.ca.20 mg/l)



Durch die Umkehr nach DIN EN  
ISO/IEC 17025 anerkanntes  
Prüflabor  
Die Kennzeichnung gilt für alle  
bei uns durchgeführten  
Messungen.

Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D-PL 14288-01-00

## SPIELPLÄTZE IN PEITING

### Große Spielplätze (öffentlich)

- 1) Altenheim
- 2) Kenzenweg
- 3) Sandgrube
- 4) Raiffeisenbank Birkland
- 5) Kurzenrieder Straße / Widumstraße
- 6) Jahnstraße
- 7) Lexe
- 8) Am Bühlach



### Kleinere und kleine Spielplätze (öffentlich)

- 1) Mehrzweckhalle
- 2) Pater-Schelle-Straße
- 3) BayWa-Gelände
- 4) Pfarrweg
- 5) Nelkenweg West
- 6) Langwandstraße West
- 7) Ferdinand-Reber-Straße
- 8) Bachfeldstraße

### Bolzplätze

- 1) Bachfeldstraße
- 2) Feuerwehrhaus
- 3) Mehrzweckhalle
- 4) BayWa - Langwandstraße

### Skater-Anlage

Am Parkplatz Eishalle

### Fitness-Parcours

Am Parkplatz Eishalle

### Spielplätze (nicht öffentlich)

- 1) Kindergarten Birkland
- 2) Kindergarten am Rathaus
- 3) Therese-Peter-Haus für Kinder
- 4) Kindergarten Untereggsstraße
- 5) Kindergarten Münchener Straße
- 6) Wellenfreibad
- 7) Mittelschule
- 8) J.-F.-L.-Grundschule

### Herzogsägmühle

- 1) Spielplatz bei der Cafeteria
- 2) Bolzplatz beim Vereinsheim
- 3) Skaterplatz bei der Hauptschule

### Erlebnis- und Lehrpfade

- 1) Ammerpfad (in der Schnalz)
- 2) Walderlebnispfad (am Kalvarienberg)



## SCHULWEGHELFER IN PEITING

für einen sicheren Schulweg unserer Kinder!

Seit dem Schuljahr 1998/1999 gibt es an der Josef-Friedrich-Lentner Grundschule eine Elterninitiative, die sich freiwillig und ehrenamtlich bereit erklärt hat, als Schulweghelfer tätig zu sein, um den Kindern ein sicheres Überqueren der stark befahrenen Azamstraße zu gewährleisten. An der Kapellenstraße (Höhe Bäckerei Sesar) kam 2001 ein weiterer Übergang hinzu, durch den der Schulweg für Schüler der Alfons-Peter-Grundschule sicherer wurde. Zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 kam auch noch ein Überweg in der Bachstraße dazu. Zum Schuljahr 2011/2012 wurde in der Seestraße ein weiterer Schulweghelferüberweg geschaffen. Die Koordination übernehmen dankenswerter Weise Frau Bußjäger, Frau Wild und Frau Magg.

Aktuell sind es 51 Frauen und Männer und zusätzlich 20 Schüler, die sich bereit erklärt haben, abwechselnd in den Zeiten von 7.25 Uhr bis 8.00 Uhr, 11.20 Uhr bis 11.35 Uhr und 12.05 Uhr bis 12.20 Uhr an jedem Schultag den Kindern einen sicheren Weg von und zur Schule zu gewährleisten.

### **Im Namen der Gemeinde und persönlich danke ich**

den Frauen Barbara Bußjäger, Helga Dittrich, Gabriele Filser, Iris Franke, Sabine Häuserer, Jutta Hartwig, Pia Pelzl, Monika Saal-Häuserer, Petra Safjar, Margit Schlögel, Claudia Schmidt, Marion Walter, Nicole Welz, Christine Welzhofer, Ute Ackermann, Karin Barnsteiner, Margit Kees, Heidi Fischer, Diana Rapprich, Claudia Schilcher, Annemarie Seidel, Heike Söll, Gertrud Brandl, Lisa Enzmann, Yvonne Grothmann, Petra Huber, Claudia Jocher, Silvia Kapfer, Elisabeth Kiy, Elisabeth Lebherz, Erna Menia, Heike Podack, Andrea Riedl, Tanja Rohrmoser, Tanja Rosenauer, Ursula Walter, Michaela Wagner, Gabi Kees, Tatjana Klatt, Susanne Magg-Greiner, Lence Müller, Vesna Schmid, Angela Tausch, Elisabeth Weinbuch und Martina Wild, sowie den Herren Jakob Drexler, Thomas Lebherz, Josef Straub, Max Walter, Andreas Mohr



**sehr herzlich für ihren beispielhaften Einsatz.**

### **Ebenfalls möchte ich den Schülerlotsen meinen Dank aussprechen:**

Jessica Franke, Monika Speer, Lisa Greithammer, Luisa Piatello, Stefanie Franke, Viktoria Kienle, Claudia Rettinger, Sara Latifi, Marina Fischer, Matthias Seelos, Franz Seidel, Florian Rapprich, Vincent Höhner, Maximilian Megele, Samuel Schmid, Sebastian Magg, Lionel Zime, Elem Kara, Niklas Rößle, Merlin von Stelzer



## Betreuungsangebot für Kinder in Peiting

<b>Kindergärten</b>	<b>Gruppen</b>	<b>Plätze</b>	<b>Träger</b>
Kindergarten am Rathaus	2	35	Markt Peiting
Therese-Peter-Haus für Kinder	1	25	Markt Peiting
Kindergarten Birkland	1	25	Markt Peiting
Integr. Kindergarten am Gumpen	2	30	Kinderhilfe Oberland
Kinderhaus an der Untereggstraße	2	30	Kinderhilfe Oberland
Kindergarten St. Michael	3	75	Caritasverband GAP
Kindergarten Waldmäuse	2	50	Arbeiterwohlfahrt München
Mini Kindergarten Kinderhaus	1	14	Kinderhilfe Oberland
Waldkindergarten Wurzelzwerge	1	20	„Die Wurzelzwerge“ e.V. Frau Knittel-Gröger, Tel. 08861/6904050
Naturkindergarten am Weiherhäusleweg	1	18	Kinderhilfe Oberland
<b>Gesamtzahl</b>	<b>16</b>	<b>322</b>	

---

<b>Kinderhorte</b>	<b>Gruppen</b>	<b>Plätze</b>	<b>Träger</b>
Kinderhort Untereggstraße	1	15	Kinderhilfe Oberland
Kinderhort Münchener Straße	1	15	Kinderhilfe Oberland

---

<b>Kinderkrippe/Kinderbetreuung</b>	<b>Gruppen</b>	<b>Träger</b>
Therese-Peter-Haus für Kinder	3 Gruppen mit 36 Plätzen	Markt Peiting
Lichtschaudel, Münchener Straße	Mütterkaffee, Spielgruppen, flex. Betreuungsgruppe, Krabbelgruppen.	Lichtschaudel e.V. Frau Seidel, Tel. 08861/66483

---

**Finanzierungskosten 2012:**

Gesamteinnahmen für die Kindergärten unter gemeindlicher Trägerschaft	355.024,81 €
Gesamtausgaben für die Kindergärten unter gemeindlicher Trägerschaft	870.967,14 €
Betriebskostendefizit	515.942,33 €
+ Betriebskostendefizit für die Einrichtungen der Kinderhilfe, Caritas und Arbeiterwohlfahrt	493.312,72 €
<b>= <u>Gesamtbetriebskostendefizit</u></b>	<b><u>1.009.255,05 €</u></b>

Um die finanziellen Bemühungen des Marktes Peiting im Rahmen der Kinderbetreuung verständlicher darzustellen, werden nachstehend die Kosten pro Kind bzw. Buchungsstunde näher erläutert. Als Beispiel werden der Kindergarten am Rathaus als klassischer Kindergarten für Kinder ab drei Jahren und das Therese-Peter-Haus für Kinder für Krippenkinder herangezogen.

Eine genaue Abgrenzung der Kosten bei einer Krippe ist leider nicht möglich. Das Therese-Peter-Haus für Kinder ist konzeptionell auf alle Kinder bis zum Schulalter ausgerichtet. Eine Aufteilung der Kosten z.B. nach Quadratmeter würde kein realistisches Ergebnis liefern. Beim nachstehenden Berechnungsbeispiel muss berücksichtigt werden, dass derzeit darin neben zwei Krippen- noch eine Kindergartengruppe untergebracht ist.

Zur besseren Veranschaulichung wird beim Kindergarten das gängigste Buchungsmodell (4-5 Stunden) gewählt. Um die monatlichen Kosten pro Kind zu ermitteln, ist der (im nachstehenden Zeitraum gültige) Monatsbeitrag von 80,- EUR zum Defizit hinzuzurechnen.

### Defizit pro Buchungsstunde im Rathauskindergarten

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss- bedarf	Buchungs- stunden	Defizit/ Buchungsstunde	Defizit/Monat Buchung 4-5 Std.
2010	90.488,47 €	201.602,69 €	111.114,22 €	61.776	1,80 €	197,85 €
2011	102.938,26 €	211.536,34 €	108.598,08 €	59.136	1,84 €	202,01 €
2012	109.287,09 €	242.938,52 €	133.651,43 €	62.568	2,14 €	234,97 €

Zur besseren Veranschaulichung wird bei der Kinderkrippe das gängigste Buchungsmodell (6-7 Stunden) gewählt. Um die monatlichen Kosten pro Kind zu ermitteln, ist der (im nachstehenden Zeitraum gültige) Monatsbeitrag von 200,- EUR zum Defizit hinzuzurechnen.

### Defizit pro Buchungsstunde in der Kinderkrippe

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss- bedarf	Buchungs- stunden	Defizit/ Buchungsstunde	Defizit/Monat Buchung 6-7 Std.
2012	203.138,43 €	519.630,24 €	316.491,81 €	88.704	3,57 €	549,46 €

## Neueröffnung der Kinderkrippe

Kinder im Alter von 11 – 36 Monaten finden seit dem 16. September 2013 im Therese-Peter-Haus für Kinder einen Betreuungsplatz.

Das Haus verfügt über drei Gruppenräume mit dazugehörigem Ruheraum, Waschraum, Garderobe, einem Mehrzweckraum mit angrenzendem Kinderrestaurant, Küche, Büro, Elternsprechzimmer und Personalraum. Herausragende räumliche Besonderheiten sind das Erlebnisbad und die Bewegungslandschaften in den Gruppenräumen.



Wir haben von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet, der Elternbeitrag richtet sich nach der konkreten Buchungszeit.

Pro Gruppe werden bis zu 12 Kinder von 3 pädagogischen Mitarbeiterinnen betreut.

### Grundlage unserer pädagogischen Arbeit:

Wir gehen von einer Gleichwertigkeit und einer Gleichwürdigkeit zwischen uns und den Kindern aus. Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern. Es hat ein Recht seine Persönlichkeit, Begabungen und geistig-körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung zu bringen.

Ein Kind ist ein weltoffenes Wesen, es will lernen und sich entwickeln und orientiert sich dabei an seinen Vorbildern. Dabei ist es ein Selbstgestalter seiner Entwicklung. Kinder sind Forscher. Sie erforschen eigenständig mit einer eigenen Dynamik, die ihnen gebotene sachliche und soziale Umwelt.



Jutta Heiß  
(Leitung Kinderkrippe)

Meine Kolleginnen und ich möchten die Kinder für die Zukunft erziehen und bilden. Unser Bildungsverständnis geht davon aus, dass die zukünftige Wissensgesellschaft Menschen braucht, die mit Selbstbewusstsein, Engagement, viel Lernbereitschaft und großer Flexibilität auf immer neue Lernforderungen reagieren können und in der Lage sind, kommunikativ und kooperativ zusammenzuarbeiten. Für diese Fähigkeiten werden im Elternhaus und bei uns die elementaren Grundlagen gelegt. Dabei geht es auch um ganzheitliche Förderung mit Spiel, Spaß, kreativer Betätigung und auch Entspannung.

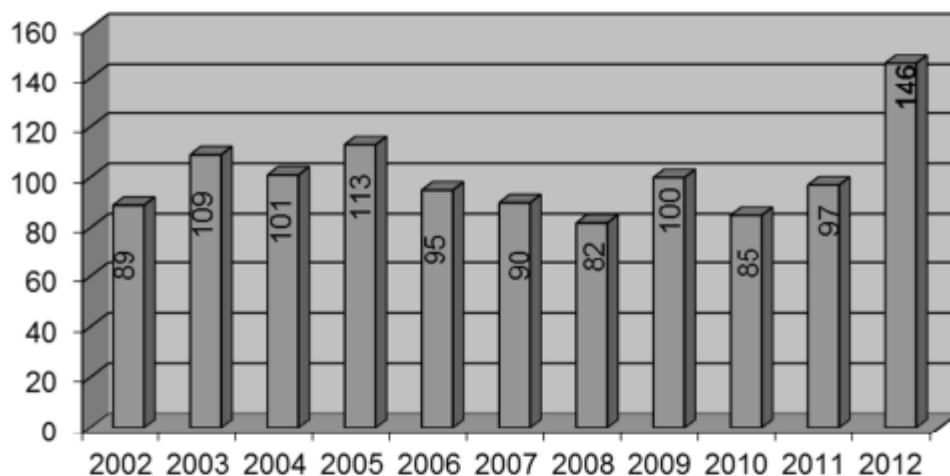
Die uns anvertrauten Kinder brauchen jetzt und heute verlässliche Bezugspersonen, die sich Zeit nehmen, damit sich die Kinder sicher und geborgen fühlen.

# Bürgerversammlung 2013

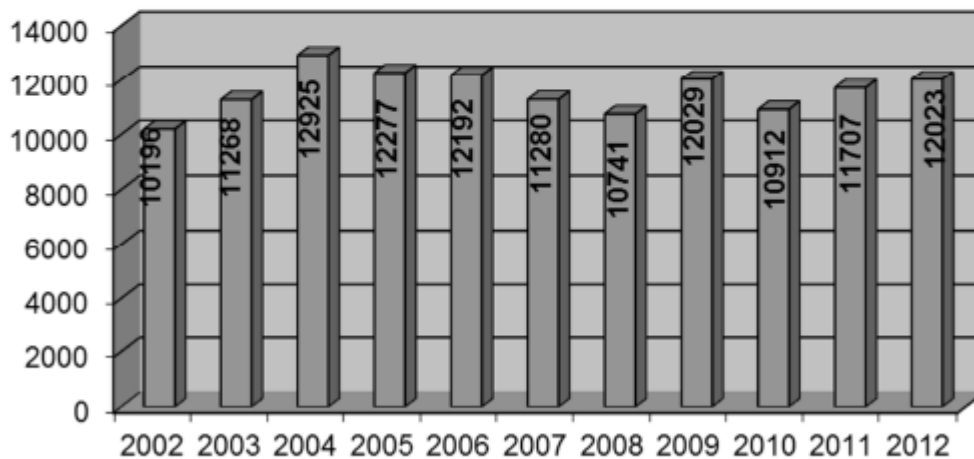
## Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Peiting 2002 - 2012

Jahr	Einsätze	Einsatzstunden	Verwaltung	Ausbildung	Wartung / Pflege	Gesamtstunden
2002	89	1958	1565	5748	925	10196
2003	109	2331	2067	6002	868	11268
2004	101	3124	2038	5860	1903	12925
2005	113	2370	1993	6423	1491	12277
2006	95	2361	2275	6375	1181	12192
2007	90	1583	1992	6510	1195	11280
2008	82	2072	1961	5445	1263	10741
2009	100	2110	2910	5563	1446	12029
2010	85	1652	2026	6110	1124	10912
2011	97	2315	1732	6067	1593	11707
<b>2012</b>	<b>146</b>	<b>3222</b>	<b>1523</b>	<b>5861</b>	<b>1417</b>	<b>12023</b>

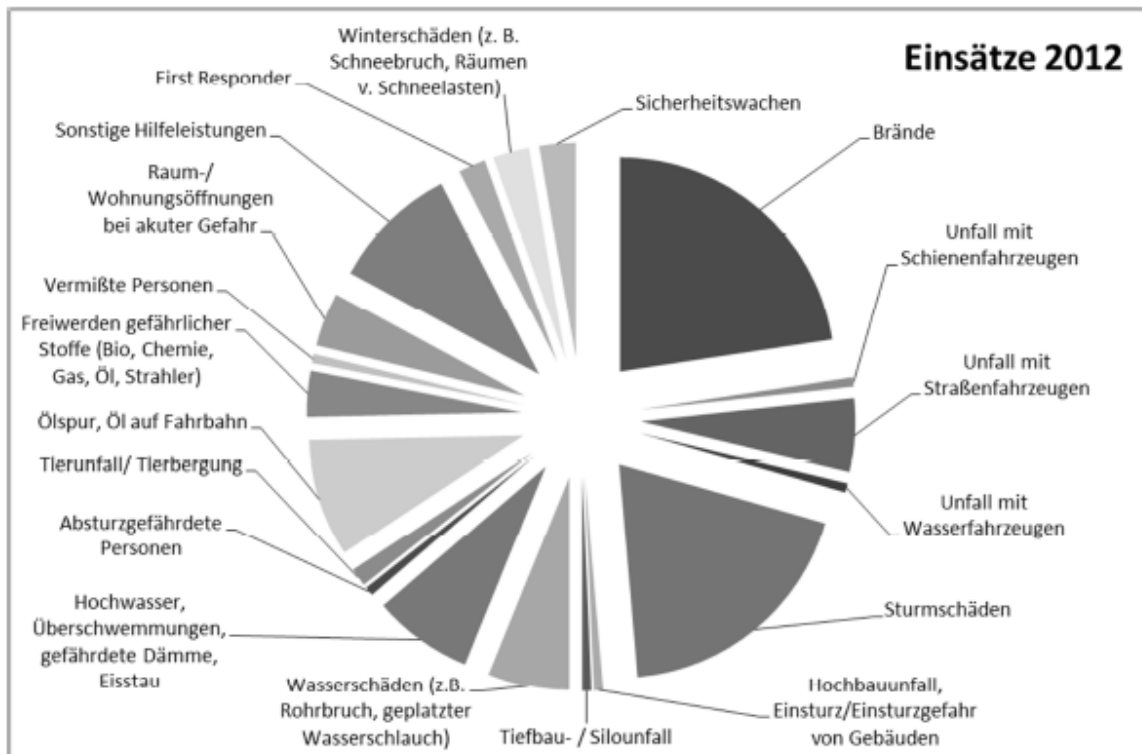
*Einsätze 2002 - 2012*



*Gesamtstunden 2002 - 2012*



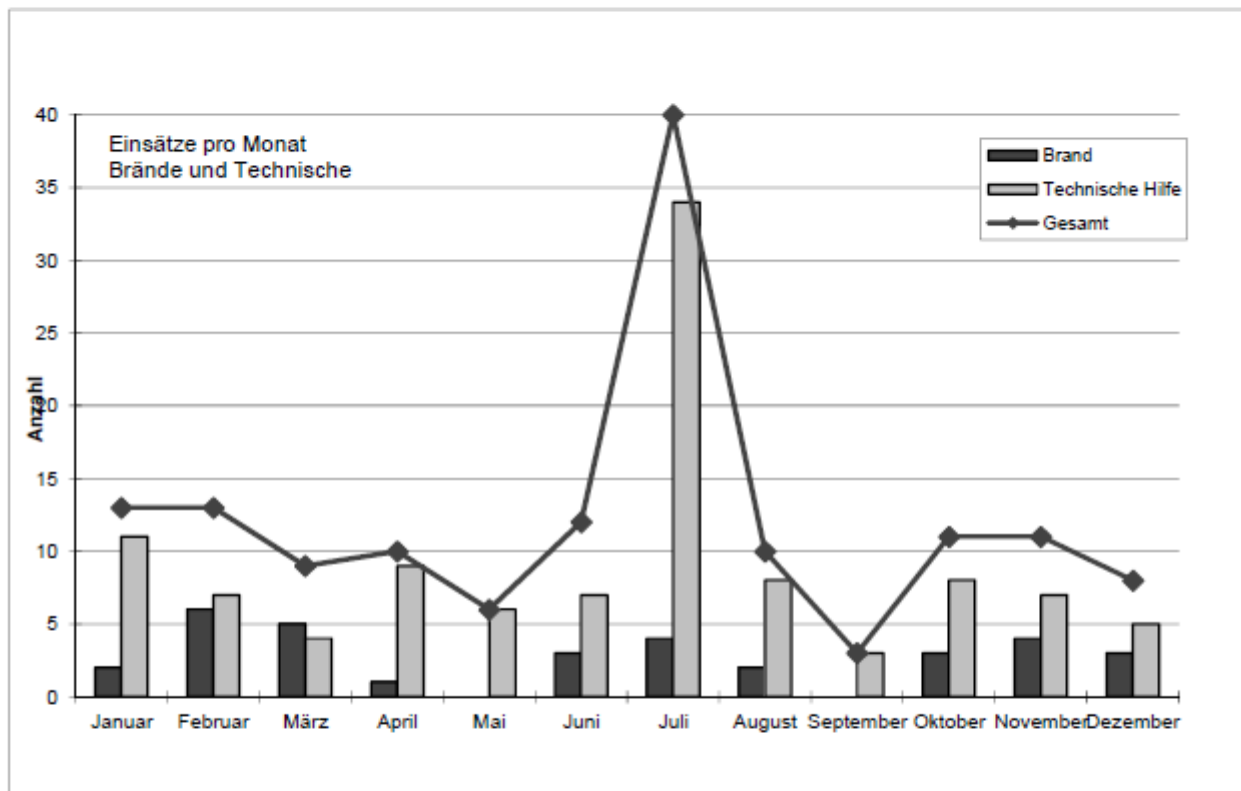
# Bürgerversammlung 2013



Einsatzart	Einsätze	Stunden
Kleinbrände	16	451
Mittelbrände	1	2
Grossbrände	5	838
Brandmeldeanlage/ Blinder Alarm	10	83
Fehlalarm / Brand bei Eintreffen schon gelöscht	1	13
<b>Gesamt Brände</b>	<b>33</b>	<b>1387</b>
Brände	33	1387
Unfall mit Schienenfahrzeugen	1	102
Unfall mit Straßenfahrzeugen	8	264
Unfall mit Wasserfahrzeugen	1	72
Sturmschäden	28	249
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	1	34
Tiefbau- / Silounfall	1	24
Wasserschäden (z.B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)	9	65
Hochwasser, Überschwemmungen, gefährdete Dämme, Eisstau	11	97
Absturzgefährdete Personen	1	2
Tierunfall/ Tierbergung	2	5
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	13	303
Freiwerden gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler)	5	86
Vermište Personen	1	12
Raum-/ Wohnungsöffnungen bei akuter Gefahr	6	9
Sonstige Hilfeleistungen	14	243
First Responder	3	4
Winterschäden (z. B. Schneebruch, Räumen v. Schneelasten)	4	25
Sicherheitswachen	4	239
	<b>146</b>	<b>3222</b>

# Bürgerversammlung 2013

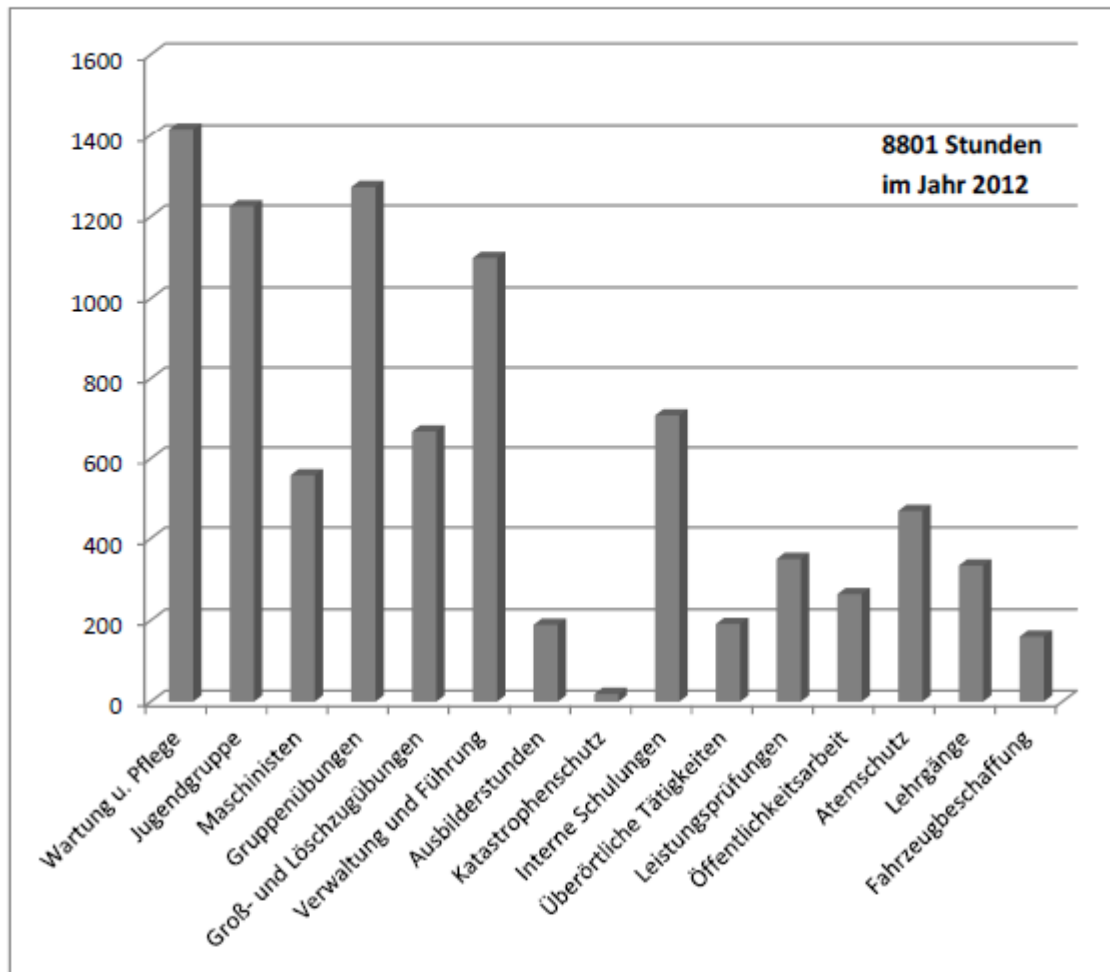
2012	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Brand	2	6	5	1	0	3	4	2	0	3	4	3
Technische Hilfe	11	7	4	9	6	7	34	8	3	8	7	5
Sicherheitswachen	0	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0
Gesamt	13	13	9	10	6	12	40	10	3	11	11	8



## Unsere Leistungen im Jahr 2012

<b>Gerettete Personen 2012</b>	<b>128</b>
<b>Feuerwehrfahrzeuge im Einsatz</b>	<b>403</b>
<b>Gefahrene Km bei Einsätzen und Übungen</b>	<b>20.046</b>
<b>Benutzte Schläuche 2012</b>	<b>10035 m</b>
<b>Fahrzeugbeschaffungen HLF 20/20, GW-L2 und V-LKW</b>	<b>160 Std.</b>
<b>Ausbildung und Betreuung der Jugendgruppe</b>	<b>1225 Std.</b>
<b>Verhältnis Brände zu allgemeinen Einsätzen</b>	<b>1 : 4,42</b>

## Übungen und Dienste 2012



Wartung und Pflege	1417	Jugendgruppe	1225
Maschinisten	559	Gruppenübungen	1272
Groß- und Löschzugübungen	540	Verwaltung und Führung	1099
Ausbilderstunden	189	Katastrophenschutz	19
Interne Schulungen	710	Überörtliche Tätigkeiten	191
Leistungsprüfungen	350	Öffentlichkeitsarbeit	264
Atemschutz	472	Lehrgänge	334
Fahrzeugbeschaffung	160		

Gesamt: **8801**

## Unser Nachbar Herzogsägmühle

### Unser Nachbar Herzogsägmühle ermöglicht:

- Lebenshilfe – zum Erwachsenwerden für benachteiligte Kinder und Jugendliche
- Lebenswende – für Frauen, Männer und Paare ohne Wohnung und Arbeit
- Lebensfindung – für Frauen, Männer und Paare mit seelischer Erkrankung
- Lebensbewältigung – für Frauen, Männer und Paare mit geistiger Behinderung und im Alter
- Lebenserfüllung – ohne Alkohol und andere Drogen für Menschen mit Suchtproblemen

### Unser Nachbar Herzogsägmühle bietet:

- 385 Bürgerinnen und Bürgern aus Peiting einen sicheren Arbeitsplatz
- (Jahreslohnsumme für diese 13.542 Mio. €) und berufliche Erfüllung
- ca. 3,2 Mio. € jährlich Umsatz mit Peitinger Betrieben
- auch Peitinger Bürgerinnen und Bürgern Rat und Hilfe
  - bei Problemen mit Alkohol und anderen Drogen,
  - bei Lebensschwierigkeiten mit seelischer Erkrankung,
  - bei Sorgen mit Schulden
- auch Peitinger Kindern und Jugendlichen Förderung, Erziehung und Bildung
  - in der Grund- und Hauptschule zur Erziehungshilfe
  - in der Berufsschule zur individuellen Lernförderung
- auch Peitinger Bürgerinnen und Bürgern mit geistiger, seelischer oder mehrfacher Behinderung, Förderung, Beschäftigung und Beheimatung
- der Marktgemeinde Peiting die Möglichkeit von Schlüsselzuweisungen des Freistaates Bayern
- Gemeinschaft besonderer Art bei Festen und kulturellen Veranstaltungen



### Unser Nachbar Herzogsägmühle leistet:

- 12.000,-- € Grundsteuer jährlich an die Gemeinde Peiting
- 186.000,-- € Eigenmittel jährlich für Beratung und Hilfe von Landkreisbürgern
- Image-Pflege für Peiting im In- und Ausland durch ein überzeugendes Konzept, anerkannte fachliche Arbeit und ansehnliche äußere Lebensbedingungen

### Unser Nachbar Herzogsägmühle dankt:

- für viel Verständnis und Unterstützung (auch durch Geld- und Sachspenden) der Peitinger Bevölkerung
- für freundliche Nachbarn von rund 139 in Peiting lebenden Menschen in Herzogsägmühler Betreuung
- für den Kauf von Herzogsägmühler Produkten und den Abruf von Dienstleistungen
- für alle Unterstützung durch den Marktgemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktverwaltung

Es gibt viele Gründe für das Verhalten von Menschen, die vorübergehend oder dauernd ihr Leben allein nicht bewältigen können. Nur selten kann dabei von persönlicher Schuld gesprochen werden. In aller Regel sind organische Schäden, Krankheiten, ungünstige Entwicklungsbedingungen oder nicht verkräftete Ereignisse die Ursache von Problemen, die spezielle Therapie, besondere Schul-, Ausbildungs- oder Arbeitsplätze oder eine beschützende Umgebung erfordern. Wer in Herzogsägmühle lebt, arbeitet oder lernt, ist darauf angewiesen, als gleichwertiger Mitbürger geachtet zu werden. Wer Herzogsägmühle unterstützt, sichert Hilfeangebote, die er vielleicht auch selbst einmal benötigt.

## Freundeskreis zur Partnerschaft Peiting – Calvi dell' Umbria

- Jahresbericht 2013 -

Seit nunmehr 24 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen dem Freundeskreis zur Partnerschaft Peiting-Calvi dell' Umbria und den Amici d'Europa in Calvi/Umbrien.

Wie in jedem der 24 vergangenen Jahre fanden wieder zahlreiche Besuche und Austausche auf Vereinsebene sowie privater Ebene statt. Durch diese gegenseitigen Besuche wird eine intensive und lebendige Partnerschaft zwischen den beiden Vereinen und Partnerschaftsgemeinden gelebt.

So fuhr auch dieses Jahr im Mai wieder eine Delegation zum Fest des Dorfpatrons von Calvi, dem Hl. S. Pankratius. Immer wieder sind die Besucher begeistert wenn beim Pankratius-Fest der historische Zug musikalisch begleitet von Trommlern und Fanfarenspielern durch's Dorf zieht. Das Fest dauert mehrere Tage. Am ersten Abend sind die „Tavolate“ (Festliche Räume/Tische), die ausladend mit italienischen Speisen bestückt sind, ein Anziehungsmagnet für alle Festbesucher.

Mit 65 Personen fuhr dieses Jahr der Freundeskreis mit Bus und Pkws zum 19. „Oktoberfest“ in die Peitinger Partnergemeinde. Kässpätzlen, Schupfnudeln mit Kraut und Speck, frisch gebackener Leberkäs, frische gebackene Brezen, Pfälzer mit Kraut, geräucherte Forellen, Apfelküchle und Zwetschgenbavesen schmeckten den aus dem weiten Umkreis angereisten Besuchern wie jedes Jahr. Die Besucher kommen aus Calvi und Umgebung, teilweise bis aus Rom. Gerne kommen auch immer wieder in der Nähe lebende Deutsche um mal wieder echt bayerische Spezialitäten zu genießen. Unsere italienischen Freunde bereiteten umbrische Spezialitäten zu, dazu zählten Vorspeisenteller, Gnocchi mit Fleischsoße, Penne mit einer speziellen Tomatensoße, Pfannkuchen mit Käse sowie Lammkotletts, Fleischspieße und deftige Salsicce (Bratwürste).

Das süffige Bier vom Fass war wie alljährlich der Renner bei den Festbesuchern. Für die Weinliebhaber wurde Umbrischer Weiß- oder Rotwein vom Fass ausgeschenkt.

Bis spät in die Nacht hinein blieben die Besucher bei warmen italienischen Temperaturen. Die Birkländer Musikanten sorgten für die fetzige und pfundige Umrahmung des Festes unter freiem Himmel. Die italienischen Gäste ließen sich immer wieder von den Aufforderungen für ein Prosit oder zum Mitklatschen mitreißen. Die Trachtenkleidung und die Einlagen und Soli der Musiker, z.B. ein Posaunensolo von 3 Posaunen auf einem Biertisch dargeboten, waren gern gesehene Fotomotive.

Der besondere Dank des Vereinsvorstandes gebührt allen ehrenamtlichen Helfern. Durch ihre unentgeltliche Arbeit unter nicht immer einfachen Bedingungen war auch das diesjährige Fest wieder ein großer Erfolg. Dass der letzte Festtag mit einem Gewitterregen schon bald unterbrochen wurde trübte bei niemandem die gute Laune.

Anstelle des Besuches zum Bürgerfest konnten wir in diesem Jahr unsere Calvesischen Freunde vom 19. - 22. September in Peiting begrüßen. Wieder fand das vom Freundeskreis organisierte Rahmenprogramm großen Anklang. Die Stimmung am Gemeinschaftsabend mit allen Gästen und Gastgebern war sehr unterhaltsam und man hörte von allen Seiten deutsche und italienische Wortfetzen und ein herzliches Lachen.

Der Höhepunkt für unsere Besucher aus Calvi war der Besuch auf dem Oktoberfest in München. Einige kannten es schon und kamen gerne wieder. Doch die Mehrzahl unserer Besucher war aufgrund von Berichten im Italienischen Fernsehen und von Erzählungen ihrer Landsleute richtig „scharf“ auf diesen Besuch. Nach einem strahlend schönen Tag und einer Menge Eindrücke auf der „Wies'n“ ging es am Sonntagabend wieder in Richtung Süden.

Bei der Verabschiedung mit „baci“ (Küsschen) auf beide Wangen und so mancher stillen Träne im Auge wurde schon der Besuch im nächsten Jahr versprochen.

# Bürgerversammlung 2013

## Gemeinde- und Pfarrbücherei Peiting

Statistische Daten vom 01.01.2013– 09.09.2013

Ausleihe: Es wurden von Januar bis heute 15.965 Medien ausgeliehen.

Die Ausleihe unterteilt sich in:

<b>Mediengruppe</b>	<b>Ausleihzahl</b>	<b>Mediengruppe</b>	<b>Ausleihzahl</b>
CD	950	Sachbuch	2.165
CD-ROM	117	Schöne Literatur	6.344
DVD	342	Video	75
Kinder-/Jugendbuch	5.261	Zeitschriften	705

Bücherei Birkland: Die Bücherei Birkland, die der Bücherei Peiting angegliedert ist, wird von Marianne Zöller geleitet. Die Bücherei ist jeden Mittwochvormittag für eine Stunde geöffnet. Außerdem findet einmal im Monat am Mittwochnachmittag eine Vorlesestunde statt.

Der Medienbestand beläuft sich aktuell auf 776, der sich wie folgt aufteilt:

Jugendbücher	228	Belletristik	267
Kinderbücher	271	Videos	10

In der Zeit vom 01.01.2013 bis 24.09.2013 wurden 727 Kinderbücher und 41 Bücher für Erwachsene sowie 5 Videos ausgeliehen.

Öffnungszeiten Bücherei Peiting:

Dienstag:	10.30 Uhr – 11.00 Uhr 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch:	10.30 Uhr – 11.00 Uhr 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag:	15.00 Uhr – 19.00 Uhr

Medienbestand: Insgesamt verfügt die Gemeinde- und Pfarrbücherei über **13.798** Medien.

Der Bestand gliedert sich wie folgt:

<b>Mediengruppe</b>	<b>Bestand</b>	<b>Mediengruppe</b>	<b>Bestand</b>
CD	441	Sachbücher	3.934
CD-ROM	86	Schöne Literatur	4.798
DVD	115	Video	94
Kinder- / Jugendbücher	3.632	Zeitschriften	698 (aus 12 Titeln)

Leserschaft: Die Bücherei hat insgesamt 1.888 Leser (aus Peiting und Umkreis) in der Kartei.

Die Leser setzen sich wie folgt zusammen:

Erwachsene	914	Kindergärten	8
Senioren (über 75 Jahre)	57	Schulen	13
Kinder und Jugendliche	884	Marienheim	9

Die Zahl der aktiven Leser, d. h. Leser, die in diesem Jahr mindestens einmal etwas ausgeliehen haben, beträgt 752. Es haben sich in diesem Jahr 95 neue Leser in unserer Bücherei angemeldet. 21 Leser sind ausgeschieden.

# Bürgerversammlung 2013

Gebühren: Bisher können wir folgende Einnahmen verbuchen:

Jahresgebühr	2.000,00 €
Mahn- und Versäumnisgebühr	618,60 €
vermischte Einnahme	168,20 €

Büchereiteam: Das Büchereiteam setzt sich aus 11 Mitarbeitern zusammen. Leitung: Irene Wunder

Geringfügig beschäftigt: Agathe Bach und Barbara Bader (zuständig für alle anfallenden Arbeiten, die die Instandhaltung der Bücher betreffen). Seit September ist Frau Bader in Rente, bleibt uns jedoch ehrenamtlich erhalten. Sabine Sänger ist seit März 2013 angestellt und hauptsächlich für die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen, die Ausleihe sowie die Einarbeitung in die Verwaltung zur zusätzlichen Unterstützung von Frau Wunder zuständig. Seit September arbeitet auch Frau Margot Mühlegger in unserem Büchereiteam ehrenamtlich mit.

Ehrenamtlich:

- Agathe Bach (zusätzlich geringfügig beschäftigt)
- Barbara Bader
- Angelika Rohmoser
- Sabine Sänger (zusätzlich geringfügig beschäftigt)
- Karin Hiefner
- Monika Schropp
- Christa Hasselmann
- Ursula Walter
- Lisa Jocher
- Margot Mühlegger

Die Vorlesenachmittage für Kinder ab 3 Jahren, die jeden ersten Montag im Monat abgehalten werden, liegen in Händen von Frau Hiefner bzw. Frau Sänger. Seit März 2013 ist im Veranstaltungsraum der Bücherei jeden Mittwochnachmittag von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr das Bücherei-Café geöffnet, in dem regelmäßig themenbezogene Buchausstellungen sowie die Präsentation von Neuerwerbungen stattfinden. Es werden in regelmäßigen Abständen Klassenführungen durchgeführt. Auf Wunsch stellen wir auch themenbezogene Bücherkisten für Schulen und Kindergärten zusammen.

Veranstaltungen:

Es wurde in diesem Jahr 9 Vorlesestunden jeweils am Montagnachmittag abgehalten. Es wurden 4 Klassenführungen durchgeführt, wobei die Kinder in den Ablauf einer Bücherei eingeweiht wurden. Anschließend durften sie eine spannende Geschichte hören, vorgetragen von Sabine Sänger. Außerdem war die Bücherei aktiv in den Medienprojekttag der Klassen 5 bis 10 der Hauptschule Peiting eingebunden. Insgesamt besuchten vier Kindergärten die Bücherei, wobei ihnen auch ein unterhaltsames Bilderbuchkino gezeigt wurde. Zudem beteiligten wir uns auch dieses Jahr wieder mit einem Erzähltheater am Ferienprogramm, das voll ausgebucht war. Am 11.01.2013 trat Frau Elisabeth Karrer mit ihrem Musikkabarett „Heit is ned mei Dog“ im Sparkassensaal auf. Das Kasperltheater war auch in diesem Jahr am 16.03.2013 im Jugendheim zu Gast und war, wie stets, gut besucht. Für das kommende Schul- bzw. Kindergartenjahr haben wir bereits wieder entsprechende Anfragen nach Führungen, Bilderbuchkinos und Vorlesestunden. Unser Bestreben ist es, die Bücherei auch weiterhin lebendig und lesernah zu halten, womit wir uns durch unser Bücherei-Café, das inzwischen gut angenommen wird, bereits auf einem vielversprechenden Weg befinden.



## Soziale Hilfsaktionen im Jahr 2013

Auch im laufenden Jahr sind das großartige Engagement und der Zusammenhalt in den Pfarrgemeinden Peiting und Birkland sowie bei vielen Vereinen, Einrichtungen, Familien und Privatpersonen bewundernswert, wenn es um Hilfe für Notleidende in der ganzen Welt geht. Die Liste der Krisenherde nimmt leider weiter zu und wir können sie schon gar nicht mehr alle aufzählen. Wir denken an die vielen Naturkatastrophen und Kriege. So führen uns die täglichen Bilder in Syrien vor Augen, wie ohnmächtig die Weltgemeinschaft ein Regime wären lassen muss, da es keine Alternative zu geben scheint, um auch oft eigene Interessen durchzusetzen. In Ägypten erleben wir einen Religionskrieg der sich im Wesentlichen auch gegen die christliche Minderheit in grausamer Art und Weise richtet. Beachtlich ist, dass die Peitinger neben diesen Brandherden dabei auch immer noch für die Anliegen in Deutschland, der Pfarrei und Gemeinde ein offenes Ohr haben. So wurden hohe Spenden für die Opfer der Jahrhundertflut gesammelt und dank der großen Bereitschaft wurden die Sanierung der Kapelle und auch die neue Orgel finanziell gesichert. So konnte das strahlende Gotteshaus im Januar eingeweiht werden. Viele kümmern sich auch um Hilfsbedürftige in Familien, Altenheimen oder haben zu Hause selber schweres Leid zu tragen. Größtenteils bleiben die Helfer im Hintergrund und so wird die großartige Hilfe nicht immer bekannt. Seit Jahrzehnten ist es Brauch, dass der Peitinger Kirchenchor am Fest der Heiligen Drei Könige bei betroffenen Familien einen Hausbesuch macht und Lieder zur Aufmunterung singen. Doch die Peitinger sind immer wieder dabei wenn es darum geht, die begonnenen Projekte zu fördern und mitzuhelfen.

---

**Rumänien** Im kommenden Jahr besteht die Peitinger Rumänienhilfe 25 Jahre. Für Anfang Oktober sind eine Fahrt nach Siebenbürgen und das Banat geplant, um die unterstützten Pfarreien, Heime und Privatpersonen noch einmal zu besuchen.

---

**Nepal** Die Verbindung zur Nepalhilfe Beilngries halten in Peiting Herbert Zimmert und die Hauptschule. Diese Spenden ermöglichen den Bestand der vielen sozialen Einrichtungen wie z.B. das Kinderhaus in Saligram zu unterhalten.

---

**Ukraine** Die Peitinger Garser Missionsschwester Paula Straub hat beim Aufbau der Schwesternarbeit in Lemberg eine ausgezeichnete und bewundernswerte Arbeit geleistet. Wir freuen uns dass sie jetzt in München Gelegenheit hat, öfters ihre Heimatgemeinde Peiting zu besuchen.  
Aber weiter unterstützen die Landjugend und die Katholische Jugend auch tatkräftig viele Entwicklungshilfeprojekte. Die laufende Unterstützung aus Peiting unter hohem Engagement von Marianne Spindler, Gerda Turansky und ihren vielen Helfern ist weiter enorm wichtig. Die KAB mit ihrer Aktion „Familien helfen Familien“ leistet wertvollste Arbeit und wird weiter unterstützend tätig sein.  
Eine ausgezeichnete Idee ist das laufende Ziegenprojekt von Bischofsvikar Hungerbühler und Sr. Maria Uttler aus Ruanda um den Familien eine Ziege zu einem Preis von 25,- Euro zu spenden. Damit kann die unvorstellbare Armut vieler Flüchtlingsfamilien und Kriegswaisen gelindert werden.

---

# Bürgerversammlung 2013

---

<b>Ecuador</b>	Die Verbindungen von Schulen und der Kath. Kirche werden weiter gepflegt, so dass auch in Zukunft laufende Projekte unterstützt werden sollen. Besonders sei hier auf Produkte des Eine-Welt-Ladens hingewiesen.
<b>Eine-Welt-Laden</b>	Der Eine-Welt-Laden „Esparanza“ wird von der Katholischen Landjugend Peiting seit der Eröffnung des Pfarrsaales betrieben. Der Erlös kommt fortlaufend ausgewählten Projekten zu Gute. Dieser Laden sollte noch mehr im Bewusstsein der Bevölkerung stehen, denn er stellt einen wichtigen Einkommensfaktor für viele Menschen in unterentwickelten Ländern dar.
<b>Bolivien</b>	Seit vielen Jahren gibt es eine gute Verbindung der Schulen und der Pfarrgemeinde Peiting zu Herrn Frank Weber und den Straßenkindern aus Bolivien, die er betreut. Grundgelegt wurde diese Verbindung durch Elternbeirat und Kinder der Alfons-Peter-Grundschule. Die Verbindung wird immer wieder durch Besuche gefestigt.

---

Liebe Peitinger,

durch die großartige Spendenbereitschaft unserer Bevölkerung konnte in unzähligen Fällen die Not gelindert und vielfach katastrophale Zustände verbessert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt aber auch auf Brennpunkten in unserer Heimatgemeinde und darüber hinaus unseres Landes.

Damit unsere Bürger noch mehr auf die Bürgerstiftung aufmerksam werden haben wir in diesem Jahr ein offenes Singen mit großem Erfolg durchgeführt. Wir wollen in guten Zeiten mit der Hilfe von Peitinger Bürgern und durch die Aktivitäten unserer Vereine einen Kapitalstock aufbauen um für Anliegen in unserer Heimatgemeinde unterstützend tätig sein zu können.

Wenn Sie feststellen, dass Menschen in Not sind und Hilfe benötigen, dann lassen Sie es uns bitte wissen:

- Herwig Skalitza, Amselweg 12, 86971 Peiting
- Pfarrer Hans Speckbacher, Pfarrweg 1, 86971 Peiting
- Bürgermeister Michael Asam, Hauptplatz 2, 86971 Peiting

Der Marktgemeinderat und der Pfarrgemeinderat bedanken sich für die große Hilfsbereitschaft bei allen Spendern, Helfern, Vereinen sowie bei den Verantwortlichen von Herzogsägmühle und Altstadt, die zu dem großartigen Erfolg beigetragen haben.

Einen herzlichen Dank schicken uns auch regelmäßig die verantwortlichen Partner in diesen Ländern per Brief, E-Mail, Glückwunschkarten, persönlich und telefonisch. Wir wollen dies gesammelt als Dankeschön an Sie weitergeben.

## Peitinger Kultur- und Naturmuseum Klösterle e.V.

- Bericht zur Bürgerversammlung 2013 -

Im Berichtszeitraum 01.11.2012 - 31.10.2013 zählte das Museum im Klösterle in seinen Ausstellungsbereichen:

- Skisport und Michael-Dacher-Stube
- Peitinger Heimatgeschichte
- Peitinger Bergwerk
- Sakrale Kunst
- die Peitinger Tracht und das Peitinger Schützenwesen
- Jagd, Fischerei und Imkerei zwischen Lech und Ammer
- 150 Jahre Soldaten- und Veteranenkameradschaft

1000 Besucher, darunter wiederum Schulklassen, Kindergartengruppen und viele Feriengäste.

Der Trägerverein Klösterle hat im Jahr 2009 in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Peitinger Heimatfreunde unter dem Titel „Wir bitten um Ihre Unterstützung unserer heimatkundlichen Arbeit“ an alle 4300 Peitinger Haushalte ein Informationsblatt verteilt. Diese Aktion zeigt immer wieder erfreulichen Erfolg; wir erhoffen uns bei der Sicherung von ortsgeschichtlichen Exponaten und Informationen auch weiterhin die aufgeschlossene Mithilfe der Peitinger.

Nach dem Umzug der Knappschafts- und Trachtenkapelle in deren neue Räume beim Feuerwehrhaus hat unser Verein im Erdgeschoß des Klösterle im Herbst 2011 zusätzliche dringend benötigte Archivräume erhalten, diese sind nun ausgebaut und eingerichtet. Die Installation des Software Programms VINO schafft unserem Archivierungsteam künftig auch die Möglichkeit zu einem internetbasierten Archivierungssystem.

Die in den Museumsräumen von Juni bis Oktober d. J. von Franz Bleichner und den Peitinger Heimatfreunden gezeigten Sonderausstellungen „Peiting in alten Ansichten“ und „Das Geld der Römer in Peiting“ hat bei unseren Peitinger Mitbürgern und auch bei den örtlichen Schulen das erhoffte Interesse gefunden. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Kapelle Maria unter der Egg konnten den Besuchern mit der Sonderausstellung „Geschichte der Kapelle und der Wallfahrt“ wertvolle Informationen geboten werden. Ein erfreulicher Erfolg war wiederum die am 22.03.2013 durchgeführte „Peitinger Museumsnacht“ mit 335 Besuchern. Dank gebührt hier der Mitwirkung von verschiedenen Peitinger Künstlern und Jugendmusikgruppen. Im historischen Klösterlekeller angebotene Getränke, Butterbrezen und Schmalzbrote sorgten für gemütliche Gesprächsrunden bis spät in die Nacht.

Die Chronologie zur „Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1862 Peiting“ stellt in unserem Museum künftig einen weiteren wichtigen Peitinger Verein vor. Auch der 2012 in der Abteilung Jagd, Fischerei, Imkerei fertig gestellte neue Ausstellungsbereich „Leben im Moor“ findet reges Besucherinteresse.

Eine erfreuliche thematische Bereicherung des musealen Ausstellungsspektrums konnten wir beim Besuch der Delegation unserer italienischen Partnerstadt Calvi dell Umbria entgegen nehmen. Ein Bürger von Calvi, Dott. Ing. Enrico Marchionne, brachte als Überraschungsgeschenk ca. 100 Exponate aus seiner beeindruckenden Sammlung pflanzlicher und tierischer Fossilien als Geschenk für das Museum im Klösterle mit. Die meisten Fundstücke stammen aus der Calvesischen Landschaft, sie dokumentieren die erdgeschichtliche Entwicklung am Monte San Pancratio über ca. 400 Millionen Jahre. Wenn auch die Satzung des Museums im Klösterle eine Beschränkung der Ausstellungsthemen auf Peitinger Flur vorsieht, so ist in diesem Fall als Referenz gegenüber unserer Partnerstadt Calvi dell Umbria eine Ausnahme angebracht.

# Bürgerversammlung 2013

Die Peitinger Grundschulklassen waren nach einem Besuch des Museums zu einem Malwettbewerb aufgerufen. 142 Zeichnungen im DIN A4 Format zeigten anschaulich, welche Faszination Museumsexponate wie z.B. die Peitinger Welfenburg, die Schneeeule, Huchen und Perückenbock und sogar die Peitinger Moorleiche Rosalinde auf die kleinen Besucher ausübte. Aus Spenden der Kreissparkasse Schongau und der Raiffeisenbank Peiting konnte allen Teilnehmern eine Portion Eis im Eiscafé Pinocchio gestiftet werden.

Eine schmerzliche Lücke in unser Museumsteam riss der Tod des langjährigen, verdienten Referenten für Skisport und Bergwerk, Herwig Ludwig, in diesem Jahr. Sein Nachfolger in diesem Fachbereich wurde Konrad Hartmann.

## **Dem Peitinger Kultur- und Naturmuseum Klösterle e.V. gehören folgende Vereine als Mitglieder an:**

Arbeitsgemeinschaft Peitinger Heimatfreunde, Kreisfischereiverein Schongau, Fischereiverein Peiting, Bienenzuchtverein Peiting, Jagd- und Naturschutzverein Schongau und Umland, Wintersportverein Peiting-Ramsau, Skiclub Peiting im TSV, Alpenverein und Bergwacht Peiting, Gebirgstrachten Erhaltungsverein Alpenrose Peiting, Förderverein Villa Rustica e.V., Schützenverein Peiting, Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1862 Peiting, Anglerverein Petri Heil Altstadt, Anglergemeinschaft Lech-Ammer Schongau

## **Liebe Peitinger!**

Unser Verein arbeitet in allen Bereichen der Museumsarbeit, bei der Sammlung von Exponaten, Gestaltung von Ausstellungen, Archivierung, Besuchszeiten usw. ausschließlich ehrenamtlich. Neben den genannten Vereinen zählt unser Verein z. Z. 68 Mitglieder. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- Euro, für Vereine 50,- Euro. Wir freuen uns über jedes neue aktive oder auch passive Mitglied! Auch Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit nehmen wir dankbar an.



## **Öffnungszeiten des Museums im Klösterle:**

**Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr  
am zweiten Samstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr  
Gerne auch Sonderführungen auf Anfrage in der Tourist-Information  
unter der Telefonnummer: 08861-6535**

**Der Eintritt in das Museum ist frei – Spenden werden dankbar entgegengenommen!  
(Der Verein stellt auf Wunsch Spendenbestätigungen aus.)**

## FÖRDERVEREIN

### “ VILLA RUSTICA E.V. ”

- Tätigkeitsbericht 2013 -



Im Jahr 1 nach der Eröffnung des Schutzhauses über den Resten des römischen Warmbadebereiches der Villa Rustica, sowie dem römischen Küchen- und Heilkräuter-Lehrgarten haben sich die Arbeiten naturgemäß verlagert.

Die Winter- und Frühjahrsmonate wurden für vereinsinterne Büro- und Verwaltungsarbeiten genutzt. Die Jahreshauptversammlung fand am Freitag 19.04.2013 statt. Bei den Neuwahlen wurde die alte Vorstandschaft einstimmig für weitere drei Jahre wieder gewählt.

Ebenfalls in den Winter- und Frühjahrsmonaten erarbeiteten wir die Endabrechnung für die Leader-Fördermaßnahme und reichten am 17.05.2013 den gut dokumentierten Auszahlungsantrag ein. Nach Prüfung dieser Dokumente erhielten wir am 22.07.2013 den noch ausstehenden Rest der Fördersumme überwiesen. Mit diesem Geld konnten wir unser Darlehen bei der Kreissparkasse Schongau tilgen und einen Teil unserer Verbindlichkeiten beim Markt Peiting zurückzahlen.

So sehen wir uns in der Lage, aus den Einnahmen von Mitgliedsbeiträgen und Spenden in den nächsten 3-4 Jahren das vom Markt Peiting gewährte Darlehen zurück zu bezahlen. Erst nach Tilgung aller Schulden kann der Förderverein neues Geld für eine mögliche weitere Erforschung und Erweiterung der Anlage ansparen. Da die Peitinger Villa zu den seltenen Atriumvillen und inzwischen zu den großen römischen Villen gehört, hätten wir für eine Erweiterung ein riesiges Potential.

Wegen des verregneten Frühjahrs begannen die Arbeiten vor Ort erst mit der ersten Pflanzaktion am 25.04.2013. Die Regenperiode im Mai verzögerte viele notwendige gärtnerische Arbeiten im Lehrgarten.

Zum Schutzhausbau notwendiges Werkzeug, Maschinen und Geräte gaben wir an die ausleihenden Firmen und Privatpersonen zurück – die kostenlose Ausleihzeit betrug größtenteils 13 Jahre (u.a. Kraftanlagen München GmbH).

Die im Osten des Schutzhauses stehenden Bauwagen wurden abtransportiert, auf dem nun freiwerdenden Gelände wird der Weg aufgeschüttet, das Gelände planiert und die Wiese denaturiert.

Die laufende Pflege der Anlage (Lehrgarten, Umfeld, Putzen der Glasfassade usw.) erforderten ebenfalls einen hohen Zeitaufwand.

Zeitaufwendig war auch die Betreuung der Besucher, egal ob angemeldete Gruppen oder Spontangäste, doch dies machte sich durch die Dankbarkeit der Besucher bezahlt. Viele Gäste kommen inzwischen auf Empfehlung.

# Bürgerversammlung 2013

Speziell auf die Anforderungen vieler Altersstufen von Kindern und Schultypen (Grund-, Mittel-, Realschulen, Gymnasien) zugeschnittenen Führungsprogramme, Werbung bei der Lehrerschaft und beim BLLV führten dazu, dass wir bis zum Stichtag 30.09.2013 trotz des verregneten Frühjahrs 18 Schulklassen mit 409 Schülern aus den Landkreisen Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen begrüßen konnten.

Zudem hatten wir 24 angemeldete und nicht angemeldete Besuchgruppen mit 400 Teilnehmern zu Gast.

An den allgemein bekannten Samstagsführungen von 14.00 bis 16.00 Uhr besuchten uns 129 Personen, die in 17 Führungen die Anlage erklärt bekamen.

In 91 Einzelführungen konnten wir 469 interessierten Spontanbesuchern die Villa Rustica Peiting ebenfalls näherbringen.

Insgesamt führten wir 150 Führungen mit 1407 gezählten Gästen durch. Ungezählt blieben die Gäste, die zu Zeiten kamen, an denen sich kein Vereinsmitglied vor Ort befand.

Allgemein wurde die Art des Schutzbaues, die Beschilderung und Pflege der Anlage, sowie der Lehrgarten von den Besuchern gelobt.

Doch ohne Fleiß kein Preis: Bis zum Stichtag 30.09.2013 erbrachte der Verein im Jahre 2013 erneut 1633,5 ehrenamtliche Stunden.

Für die ehrenamtlich erbrachte Leistung von 29.000 Stunden in 13 Jahren Grabungs- und Bauzeit am Badegebäude, dem Schutzhaus und Lehrgarten erhielt das Projekt „Villa Rustica“ am 11.09.2013 vom Bezirk Oberbayern die Medaille in Silber verliehen.

Geehrt wurden die 8 am meisten im Projekt involvierten Personen:

- Frau Andrea Asanger, Peiting
- Frau Karin Fischer, Peiting
- Herr Jakob Leicher, Peiting
- Herr Michael Lutzenberger, Peiting
- Herr Dr. Manfred Müller, Schongau
- Herr Werner Schmitt, Schongau
- Herr Dr. Friedrich Then Bergh, Schongau
- Herr Georg Wehmayer, Peiting



An dieser Ehrung nahmen neben anderen Gästen auch der Bürgermeister des Marktes Peiting, Herr Michael Asam und Herr Altbürgermeister Klement Sesar teil.

## KULTURELLE EINRICHTUNGEN der Marktgemeinde Peiting

### Volkshochschule Peiting

Volkshochschulen verstehen sich heute als kommunale Weiterbildungszentren und sind eine gemeinnützige Einrichtung zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Die Kursdauer liegt zwischen 1 und 12 Wochen. Unsere Kurse stehen in aller Regel Personen ab einem Alter von 16 Jahren offen. Es gibt aber auch ein großes Angebot an Kinderkursen – ebenso Einzelveranstaltungen, Tagesseminare sowie speziell organisierte Firmenkurse.

In Peiting bieten wir folgende Fachbereiche an:

- Gesellschaft
- Beruf
- Sprachen
- Gesundheit
- Kultur
- Spezial

In der ehemaligen Mädchenschule, dem EDV-Raum in der Mittelschule, im Marktbauamt, dem katholischen Pfarrsaal, dem Werkraum im ehem. Klösterle, in der Schlossberghalle sowie im Kinderhaus in der Untereggstrasse werden unsere Kurse durchgeführt. Der Träger der Peitinger Volkshochschule ist der Markt Peiting. Unsere Volkshochschule ist eigenständig – wir produzieren jedoch gemeinsam mit der VHS Schongau das Kursheft.

Die Volkshochschule Peiting finanziert sich durch folgende drei „Säulen“:

- Zuschuss des Marktes Peiting
- Einnahmen aus Teilnehmerentgelten
- Zuschuss des Landes Bayern

Da wir nun einen Teil der Kosten durch Teilnehmerentgelte decken müssen – ohne Gewinn zu erzielen – sind VHS-Kurse vergleichsweise kostengünstige Angebote und somit den meisten Bevölkerungsschichten zugänglich. Im Jahr 2012 haben ca. 1503 Teilnehmer unser Angebot von 223 verschiedenen Kursen angenommen. Im Jahr 2011 führte die VHS 219 Kurse durch. 2010 waren es 263 Kurse. Die Veranstaltungen wurden von ca. 1833 Kursteilnehmern besucht (Vorjahr: 1794). Gerne beraten wir sie bei Fragen und nehmen ihre Anmeldungen telefonisch, schriftlich, per Fax oder Mail (vhs@peiting.de) entgegen. Wir veröffentlichen hier die Statistikdaten des Vorjahres, da vom laufenden Jahr noch keine genauen Zahlen genannt werden können. Bei Erstellung der Broschüre ist das laufende Semester erst zur Hälfte abgeschlossen. Schmökern Sie in unserem Programm – sicherlich ist auch für Sie etwas dabei. Denn wie hat Heinz Erhardt so treffend über das Lernen gereimt:

**Das Lernen macht stets' dann Verdruss wenn man's nicht will, es aber muss!**

### Veranstaltungskalender:

Bei der Volkshochschule, Ammergaustraße 2, Peiting, Frau Sabine Hickisch, Tel.: 08861 68168, liegt eine Terminvormerkliste aus. In diese Liste können alle Vereinstermine und Veranstaltungen eingetragen werden. Diese Liste soll Vereinen und Organisatoren die Planung erleichtern, um Terminüberschneidungen zu vermeiden. Veranstaltungen, welche für alle offen sind, werden von uns auch im Veranstaltungskalender des Marktes Peiting veröffentlicht. Hierzu werden die allgemeinen Daten der einzelnen Veranstaltungen benötigt und wenn möglich ein digitales Foto.

## FÖRDERVEREIN “MUSIK IN PEITING E.V.”

- Kurzbericht zum Schuljahresanfang 2012/2013 -

Seit September 2004 werden die Musikschüler in Peiting im Rahmen des sog. Peitinger Modells unterrichtet. Dies sieht vor, dass die Schüler im Musikunterricht bei verschiedenen Lehrern sind, die mit den Eltern eine gemeinsame und für alle Lehrer gleich geltende Unterrichtsgebühr direkt abrechnen.

Der für die musikalische Entwicklung der Kinder so wichtige Ensembleunterricht, das Zusammenspiel mit anderen Kindern war immer ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Musikschule. Um diese Möglichkeit weiter zu erhalten, wurde der Förderverein „Musik in Peiting e.V.“ im Jahre 2004 gegründet. Die bereits angesprochenen Musiklehrer organisieren auch Spielgruppen und Ensembles, um das Gelernte weiter ausbauen zu können, und den Kindern den Spaß an der Musik noch mehr zu vermitteln. Die Finanzierung dieses Mehraufwandes für die Musiklehrer übernimmt komplett der Förderverein.

### Aktuelle Schülerzahlen zum Schuljahresanfang 2012/2013

Aktuell werden von den „Peitinger Musiklehrern“ insgesamt 233 Schüler unterrichtet. Im Laufe der letzten vier Unterrichtsjahre bewegten sich die Zahlen immer zwischen 270 und 310 Schülern. Die aktuelle Wochenstundenzahl im laufenden Schuljahr beträgt 123 Stunden.

Im Detail verteilen sich die Schülerzahlen wie folgt:

	<b>2013/14</b>	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07
<b>Früherziehung</b>	<b>6</b>	15	18	18	17	21	35	47
<b>Blockflöte</b>	<b>18</b>	29	15	19	12	19	21	34
<b>Querflöte</b>	<b>16</b>	23	27	37	41	42	29	32
<b>Altflöte</b>	<b>1</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>Oboe</b>	<b>4</b>	2	2	2	2	2	2	--
<b>Klarinette</b>	<b>8</b>	18	30	25	33	34	30	32
<b>Saxophon</b>	<b>9</b>	2	12	10	11	18	18	9
<b>Trompete</b>	<b>17</b>	15	23	24	26	23	21	20
<b>Posaune</b>	<b>9</b>	6	13	13	10	10	9	10
<b>Waldhorn</b>	<b>2</b>	3	3	3	3	3	5	3
<b>Tenorhorn/ Bariton</b>	<b>7</b>	5	6	10	9	7	5	8
<b>Tuba</b>	<b>--</b>	--	1	1	2	2	4	2
<b>Violine</b>	<b>27</b>	30	27	21	27	27	25	15
<b>Klavier</b>	<b>18</b>	16	14	11	12	12	17	17
<b>Harfe</b>	<b>--</b>	--	--	--	--	--	2	2
<b>Cello</b>	<b>--</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>Gitarre</b>	<b>18</b>	--	--	--	--	--	--	28
<b>E-Gitarre</b>	<b>5</b>	--	--	--	--	--	--	8
<b>E-Bass</b>	<b>8</b>	--	--	--	--	--	--	5
<b>Kontrabass</b>	<b>1</b>	--	--	--	--	--	--	--
<b>Akkordeon</b>	<b>16</b>	20	22	26	6	8	22	15
<b>Schlagzeug</b>	<b>52</b>	62	59	54	54	56	54	54
<b>Keyboard</b>	<b>24</b>	11	14	15	11	12	14	--
<b>Summe</b>	<b>266</b>	<b>257</b>	<b>283</b>	<b>289</b>	<b>276</b>	<b>296</b>	<b>313</b>	<b>341</b>

# Bürgerversammlung 2013

## Aktuelle „Peitinger Musiklehrer“:

- Daniela Schnackenberg - Flöte, Blockflöte und Früherziehung
- Reinhild Häcker - Violine
- Angela Gilgenreiner - Violine
- Angela Holzschuh - Klavier
- Berthold Reitinger - Klarinette, Saxophon
- Wilhelm Binder - Bläser und Ensemble
- Michael Schmid - Schlagzeug
- Edwin Haslach - Akkordeon
- Andreas Fuchs - Schlagzeug und Horn
- Martin Wiblshäuser - Jugendkapelle der Knappschafts- und Trachtenkapelle
- Katja Brandl - Klavier
- Helmut Spindler - Violine
- Hubert Schmid - Oboe
- Härtel Thomas - Gitarre, Kontrabass

Zusätzliche Chorarbeit in Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Michael: Hermann Mergler

## Aktuelle Unterrichtsgebühren:

- |                        |      |                            |      |
|------------------------|------|----------------------------|------|
| • Früherziehung        | 18 € | • Gruppe mit 2 Schüler     | 52 € |
| • Gruppe mit 4 Schüler | 30 € | • Einzelunterricht 30 Min. | 62 € |
| • Gruppe mit 3 Schüler | 36 € | • Einzelunterricht 45 Min. | 90 € |

Abgerechnet wird monatlich mit Lastschrift oder Dauerauftrag.

## Unkostenpauschale für Leihinstrumente:

5,00 € (monatlich), werden als Jahresgebühr in Höhe von 60,00 € erhoben.

## Geschwisterermäßigung:

Wird individuell vom jeweiligen Lehrer gehandhabt. Die meisten Geschwister bekommen eine Ermäßigung. In der Regel sind es 10%. Bei drei Kindern auch mehr.

## Aktuelle Unterrichtsräume:

- |   |   |
|---|---|
| • Alfons-Peter-Grundschule (Aula)             | • Probenraum der Knappschafts- u. Trachtenkapelle |
| • J.-F.-Lentner Grundschule                   | • Klösterle                                       |
| • Studio „Musik ist cool“ Steingadener Weg 12 | • Schloßberghalle                                 |
| • Studio „Der Fuxx“ Ahornweg 6                | • Probenraum der Birkländer Musikanten            |
| • Holzblasinstrumentenbau Schmid Sonnenbichl  | • Musikstudio Härtel, Wanderhofstraße 58          |
| • Alte Mädchenschule                          |   |

## Zusammenarbeit mit der Knappschafts- und Trachtenkapelle:

Diejenigen Schüler, die ein Instrument für späteres Spielen in der KnaTra Peiting erlernen, bietet die Kapelle zusätzliche Stunden. Ansprechpartner für weitere Infos bei der KnaTra: Christopher Huber

## Spenden:

Die gesamte Verwaltung von Verein und Unterricht ist ehrenamtlich. Sämtliche Geldbeträge fließen direkt in Unterrichtsstunden für die Schülerinnen und Schüler. Über Spenden freuen wir uns ganz besonders.

## Bitte auf dem Überweisungsträger vermerken, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen:

- Musik in Peiting e.V., Konto 290092 bei der Raiffeisenbank Pfaffenwinkel, BLZ 70169509
- Musik in Peiting e.V., Konto 5327234 bei der Kreissparkasse Schongau, BLZ 73451450

## Kontakt:

- Andreas Fuchs, Koordinator der Musiklehrer, Freistraße 5, 86971 Peiting, 08861 693636
- Dr. Hans Piehler, 1. Vorsitzender des Fördervereins, Steingadener Weg 6, 86971 Peiting, 08861 693636

## **Bericht Tourismus - Verkehrsverein Peiting e.V.**

Mit dem Bericht über das vergangene Jahr 2012 sowie die Aktivitäten des laufenden Jahres möchten wir Ihnen wieder einen Überblick zur aktuellen touristischen Entwicklung in Peiting geben. Im Jahr 2012 wurden in Peiting 31.067 Gästeübernachtungen verzeichnet; dies entspricht einem Minus von 11% gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Die Gästeankünfte beliefen sich auf 12.115; somit verbrachten unsere Gäste im Durchschnitt 2,6 Tage in Peiting. In Peiting beträgt die Bettenkapazität im Augenblick 374 Betten – davon entfallen 298 Betten auf gewerbliche und 76 Betten auf private Vermieter (Ferienwohnungen und Privatzimmer).

In der Nebensaison von November-März ist die Übernachtung von Geschäftsleuten sowie die Unterbringung von Monteuren und Zeitarbeitern durch ortsansässige Firmen für unsere Gastgeber eine wichtige Einnahmequelle. In den vergangenen Jahren kamen  $\frac{1}{4}$  aller Gäste in den gewerblichen Betrieben aus dem Ausland – deshalb ist die Mitgliedschaft des Marktes Peiting in der ARGE Romantische Straße von besonderer Bedeutung.

Peiting und einige weitere Mitgliedsorte im Pfaffenwinkel sind durch die ARGE Romantische Straße auf wichtigen Auslandsmärkten bei Messen vertreten und können den ausländischen Gästen ein umfangreiches Angebot an Prospekten sowie zahlreiche Informationen über das Internet anbieten (für Einzelorte wäre das so nicht finanzierbar). Ganz wichtige Gäste in Peiting und im Pfaffenwinkel sind Tagesausflügler. Rund die Hälfte aller Einnahmen im Tourismus in der Region Pfaffenwinkel wird im Ausflugs- und Tagesreiseverkehr erzielt. Die Aktivitäten dieser Gäste sind vielfältig. Die Gäste wandern und radeln, gehen essen, besuchen Museen, Kirchen und Klöster, nutzen Badestellen und Schwimmbäder, bummeln durch die Orte und kaufen ein.

Weite Teile der heimischen Wirtschaft (Dienstleister, Einzelhandel, Gastronomie) profitieren direkt von diesen Gästen! Nun zu den Aktivitäten des Verkehrsvereins Peiting. Wie in der Satzung festgesetzt ist die Pflege und Förderung des Fremdenverkehrs und seiner Einrichtungen im Gemeindegebiet Peiting ein Aufgabenbereich. Ebenso hat er die Interessen seiner 96 Mitglieder wahrzunehmen und zu vertreten sowie die Mitglieder durch Beratung und Erfahrungsaustausch zu unterstützen. Unser Verein arbeitet im engsten Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung und koordiniert Werbemaßnahmen für gemeindliche Einrichtungen.



# Bürgerversammlung 2013

## Im Jahr 2013 bedeutet dies zum Beispiel:

- Planung/Gestaltung/Korrektur von Anzeigen in Werbebroschüren der unterschiedlichen Verbände und Organisationen bei denen der Markt Peiting Mitglied ist
- Vermietung von E-Bikes an Urlauber und Peitinger
- Spielgerät am Peitinger Hauptplatz aufgestellt (finanziert aus Spenden/Verkehrsverein)
- Mitarbeit bei der Neugestaltung der Imagebroschüre des Marktes Peiting in den Sprachen I/E
- Versand von Werbematerial sowie Ausarbeitung konkreter Angebote für Urlauber
- Erteilung von Auskünften und Beratung der Urlauber sowie der Peitinger Bürger
- Kartenvorverkauf zu zahlreichen Veranstaltungen in Peiting sowie im Pfaffenwinkel
- Eingabe und Pflege des Veranstaltungskalenders auf der Homepage des Marktes Peiting - Weitergabe von wichtigen Terminen an umliegende Regionen und Pressestellen
- Programmplanung und Betreuung von japanischen Gästegruppen
- Planung und Durchführung 2. Peitinger Bürgerreise
- Betreuung der Homepage des Marktes Peiting – Fachbereich Tourismus
- Planung und Durchführung von Führungen und Veranstaltungen für Urlauber und Peitinger Bürger
- Organisation des 12. Peitinger Dahliensommers mit heuer 65 m<sup>2</sup> gespendeten Dahlienbeeten im gesamten Ortsbereich. Herzlichen Dank an alle teilnehmenden Betriebe, Gaststätten und Vereine für die Verschönerung unseres Ortsbildes
- Planung APERTUM Festwochenende
- Infolyer für die Villa Rustica geplant und finanziert
- Wanderwegekonzept Pfaffenwinkel sowie Radwegebeschilderung planen/überarbeiten/umsetzen

**Besuchen Sie das Büro der Tourist-Information, Ammergauer Straße 2!  
Hier finden der interessierte Gast und auch unsere Peitinger Bürger  
eine Vielzahl an kostenlosen Informationen zu  
Vermietern, Veranstaltungen und Ausflugsmöglichkeiten in unserer Region.**

# Bürgerversammlung 2013

## Öffentlicher Personennahverkehr in Peiting

### **Deutsche Bahn AG:**

Linie: Weilheim – Schongau (Pfaffenwinkel-Bahn) im Stundentakt

Haltestelle: Bahnhof Nord und Bahnhof Ost

Linie: Schongau – Weilheim – Augsburg

Haltestelle: Nord und Bahnhof Ost

Bayerische Regiobahn

### **RVO:**

Linie: Weilheim - Peißenberg - Hohenpeißenberg - Peiting - Schongau

Haltestellen: Hohenbrand, Hausen, Münchener-/Birkenriedstraße, Weidenweg, Birkenriedstraße, Dammstraße, Pater-Schelle-Straße, Verb. See-/Hauser Str., Bahnhof Ost, Schönriedlstraße, Gewerbegebiet Süd, Bergwerkstraße, Kapelle, Azamstraße, Meierstraße, Schongauer Straße

Linie: Schongau – Peiting – Rottenbuch – Echelsbacher Brücke – Steingaden

Haltestellen: Schongauer Straße, Meierstraße, Bergstraße, Azamstraße, V-Markt, Bahnhof Ost, Schönriedlstraße, Gewerbegebiet Süd, Kurzenried, Lamprecht, Ramsau, Schnaidberg

### **Enzian-Reisen:**

Linie: Peiting – Herzogsägmühle

Haltestellen: Schongauer Straße, Meierstraße, Azamstraße, V-Markt, Schönriedlstraße, Bahnhof Ost, Herzogsägmühle/Kirche und Verwaltung, Wanderhofstraße, Märchenwald

Linie: Schongau – Herzogsägmühle – Birkland – Apfeldorf

Haltestellen: Wanderhofstraße, Herzogsägmühle/Verwaltung und Kirche, Birkland/Säge, Ried und Aich

### **LRA Weilheim-Schongau:**

Linie: Nachtschwärmer Linie West (Altenstadt-Schongau – Peiting – Peißenberg – Weilheim)

Haltestellen: Schongauer Straße, Meierstraße, Bahnhof Ost, Gewerbegebiet Süd

Linie: Nachtschwärmer Linie Süd-West (Schongau-Peiting-Lechbruck-Burggen und zurück)

Haltestellen: Meierstraße, Azamstraße, Bahnhof Ost, Gewerbegebiet Süd

### **Peitinger Ortsbus:**

Der Linienverkehr findet jeden Donnerstag statt. Ist der Donnerstag ein Feiertag, fährt der Ortsbus am nächsten Werktag.

(Fahrpläne sind im Rathaus erhältlich)

# Bürgerversammlung 2013

## PLAKATIEREN IM ORTSBEREICH

Von der Marktverwaltung wurden im Ortsbereich 9 Anschlagtafeln zur Veröffentlichung von Veranstaltungen aufgestellt. Diese Anschlagtafeln stehen unseren Vereinen kostenlos zur Verfügung. Das Plakatieren an Straßenbäumen wird mit Rücksicht auf das Ortsbild und den Erhalt der Bäume nicht mehr geduldet.

## GEMEINDLICHE ANSCHLAGTAFELN

Angermosstraße (Eisstadion), Bachfeldstraße (Eisen-Peter-Blöcke), Bahnhofstraße (Kiosk), Bergwerkstraße (Trachten Stöger), Hauptplatz (Maibaum), Kapellenstraße (Friedhofsweg), Ludwigstraße (Pausenhof Grundschule), Münchener Straße (Pfanni Uhr), Untereggstraße (gegenüber Raiffeisenbank).

Daneben sind in Herzogsägmühle und in allen Riedschaften gemeindliche Anschlagtafeln aufgestellt.

## MARKTTERMINE

### **Weihnachtsmarkt 2013:**

Am Freitag, 29. November 2013, Samstag, 30. November 2013 und am Sonntag, 1. Dezember 2013 findet am Hauptplatz der Peitinger Weihnachtsmarkt statt. Dieses Jahr bereits ab Freitag.

### **Jahrmärkte 2014:**

An folgenden Sonntagen wird in Peiting am Hauptplatz und in der Bachstraße ein Jahrmarkt abgehalten:

22. Juni 2014

5. Oktober 2014

### **Herzogsägmühle:**

Weihnachtsmarkt: immer das letzte Novemberwochenende, Freitag ab 11 Uhr bis Sonntag 18 Uhr

Dorffest: immer der erste Juli-Sonntag, ab 10 Uhr, Samstagabend Serenade zum Dorffest

Frühlings- und Herbstflohmarkt

Deckerhalle für Konzerte, Theater-, Kabarettvorführungen, Ausstellungen, Versammlungen, Vorträge.

## VEREINE

In Peiting gibt es zurzeit 113 eingetragene Vereine, politische Gruppen und Zweckverbände. Weitere Auskünfte zu den Peitinger Vereinen sind unter der Tel. 08861 599-21 erhältlich.

## SCHLOSSBERGHALLE

<b>Nutzungsmöglichkeiten:</b>	<b>Hallengröße:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Versammlungen, Vorträge</li><li>• Ausstellungen</li><li>• Theater-, Kabarettvorführungen</li><li>• Konzerte</li><li>• Tanzveranstaltungen</li><li>• Schulungen</li><li>• Sportveranstaltungen (in eingeschränktem Rahmen)</li><li>• Verkaufs-, Werbeveranstaltungen</li><li>• LAN-Party</li><li>• und vieles mehr</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Halle: 330 qm</li><li>• Bühne: 103 qm</li><li>• Foyer, Garderobe, Catering-Küche und Schankanlage</li></ul>
	<b>Ausstattung:</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bestuhlung ohne Tische: Platz für ca. 400 Personen</li><li>• Bestuhlung mit Tischen: Platz für ca. 330 Personen</li><li>• an der Halle stehen 100 Parkplätze zur Verfügung</li></ul>

Weitere Auskünfte zur Schloßberghalle unter Tel. 08861 68168 (Fr. Hickisch / Fr. Deibler).

## Informationen des Marktes Peiting zur Abfallbeseitigung

### Altglas:

Altglas ist Rohstoff. Seine Wiederverwertung spart Kosten und Energie. Wir bitten Sie deshalb, bringen Sie das Altglas zu den Containern - oder noch besser: sparen Sie sich diesen Weg und verwenden Sie Mehrwegflaschen!

### Altmetall:

Altmetall kann an den Recyclinghöfen abgegeben werden. Vorgereinigte Dosen usw. können auch über die Iglus an den Wertstoffsammelstellen entsorgt werden.

### Altpapier und Kartonagen:

Altpapier und Kartonagen werden im Durchschnitt alle drei Wochen von Peitinger Vereinen und Institutionen gesammelt. Das Papier und die Kartonagen sollten getrennt bereitgestellt werden. Bei diesen Sammlungen werden auch die grauen Säcke, die für Knüllpapier und kleine Papierschnipsel verwendet werden sollen, abgeholt. Sie leisten durch Ihre Teilnahme an der Sammlung einen Beitrag zum Umweltschutz und unterstützen gleichzeitig unsere Vereine. Die Termine der Sammlungen werden rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben bzw. sind dem Informationsblatt oder dem Abfallkalender der EVA GmbH zu entnehmen.

### Altbatterien:

Altbatterien können in die eigens hierfür aufgestellten Altbatterie-Sammelbehälter gegeben werden bzw. werden im Rahmen der Problemmüllsammlung entsorgt. Zwei Kfz-Batterien können pro Jahr kostenlos an den Recyclinghöfen abgegeben werden.

**Der Termin für die Problemmüllsammlung ist dem Abfallkalender der EVA GmbH zu entnehmen.**

### Altreifen:

Altreifen sind über den Reifenhandel zu entsorgen. Sie können aber auch gegen Gebühr bei der Fa. Drosdz, Schongau Tel. 08861 908160, entsorgt werden.

### Bauschutt:

Fa. Stich & Schäller, Ammergauer Str. 39, Peiting Tel. 08861/ 6377  
Er kann auch an den Recyclinghöfen abgegeben werden.

### Elektrogeräte:

Elektrogeräte werden **nicht mehr über die Sperrmüllabfuhr** erfasst. Beim Neukauf eines Gerätes kann das alte Gerät evtl. an den Händler zurückgegeben werden. Es kann aber auch kostenfrei an den Recyclinghöfen entsorgt werden.

Haushaltskleingeräte können auch über die Container entsorgt werden (Standorte: Schloßberghalle, Eisstadion)

### Grünabfälle:

Die EVA GmbH bietet für 17,85 € eine kostenpflichtige Abholung von bis zu 3 Kubikmetern Gartenabfällen an. Diese kann bis zum 15. Oktober bei der Abfallberatung der EVA GmbH angemeldet bzw. beauftragt werden. Abholung erfolgt dann Ende Oktober / Anfang November. Der genaue Abholtermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Mit Aufhebung der kostenlosen Gartenabfallsammlung kann Grüngut bis max. 2 Kubikmeter (je Anlieferer und Tag) in der Sammelstelle in der Untereggstraße angeliefert werden. Die Sammelstelle ist von Frühjahr bis Herbst jeweils am Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Freitag von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr und am Samstag von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet.

# Bürgerversammlung 2013

## Kartuschen aus Druckern, Faxgeräten und Kopierern:

Leere Tinten- und Laserkartuschen aus Druckern, Faxgeräten und Kopierern können im Eingangsbereich der Hauptschule Peiting in der so genannten „Grünen Umweltbox“ entsorgt werden. Die gesammelten Kartuschen werden recycelt und gleichzeitig erhält die Hauptschule pro Kartusche „Grüne Umweltpunkte“, die in individuelle Spiel- und Medienausstattung (z.B. Computer, Bücher, Spielgeräte und vieles mehr) eingetauscht werden können.

## Medikamente:

Nicht mehr gebrauchsfähige Medikamente dürfen nicht in den Hausmüll gegeben werden, sondern können kostenlos bei den örtlichen Apotheken oder an den Recyclinghöfen zur Vernichtung abgegeben oder über die Problemmüllsammmlung entsorgt werden.

**Der Termin für die Problemmüllsammmlung ist dem Abfallkalender der EVA GmbH zu entnehmen.**

## Möbel:

Gut erhaltene Möbel nimmt die Herzogsägmühle „i+s Pfaffenwinkel GmbH“ (Integrations- und Service GmbH), Gebrauchtmöbelhaus, in Schongau, Lechvorstadt 15, Tel. 08861 5652, entgegen.

Alles andere: siehe Sperrmüll.

## Verpackungen mit dem grünen Punkt:

z.B. aus Kunststoff	Joghurt-, Quark-, Sahnebecher, Spülmittel-, Shampoo flaschen, Tüten, Beutel, Folien usw.
aus Verbund	Getränkkartons, Vakuumverpackungen (Kaffee), Tütenmaterial von Instantsuppen, Tiefkühlkostverpackungen usw.
aus Metall	Schraubverschlüsse, Kronkorken, Tuben, leere Spraydosen, Konserven-, Getränkedosen, Aludeckel, -schalen, -folien

gehören in den „**Gelben Sack**“.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung der Fa. EVA GmbH, Tel. 08868 1801-80.

## Recycling:

Noch nutzbarer Hausrat, gut erhaltene Kleidung und brauchbare Möbel können im Rahmen des Projektes "Gebrauchtwarenrecycling" in Herzogsägmühle abgegeben werden Tel. 08861 219-464.

Altkleider können auch über die Container entsorgt werden. Bitte unterstützen Sie hierbei gemeinnützige Zwecke (EVA GmbH und Aktion Hoffnung), nicht gewerbliche, illegale Sammler.

## Sondermüll:

Bei den zweimal jährlich vom Landkreis durchgeführten Problemmüllsammmlungen können in haushaltsüblichen Mengen kostenlos folgende Abfälle abgegeben werden:

Altmedikamente, Kosmetika (lösemittel- oder alkoholhaltig), teilentleerte Spraydosen, lösemittelhaltige flüssige Farben und Lacke, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Batterien, Akkus, Autobatterien (max. 2 Stück), Weidezaunbatterien (max. 5 Stück), Reiniger, Säuren, Laugen, Chemikalien, Fotochemikalien, ÖlfILTER, Altöl (max. 5 Liter, nur in geschlossenen Behältnissen), leere Ölgebinde, Leuchtstoffröhren und Kleinkondensatoren.

# Bürgerversammlung 2013

## Nicht angenommen werden:

- eingetrocknete Farben und Lacke (Restmüll bzw. AEZ Erbenschwang)
- Wand- und Dispersionsfarben - weil lösemittelfrei (Restmüll bzw. AEZ Erbenschwang)
- Tierkadaver (Tierkörperverwertung)
- Altreifen (Reifenhändler)
- gewerblicher Problemmüll (Recyclinghöfe)
- pyrotechnische Stoffe (Abfallberatung EVA GmbH, Tel. 08868 1801-80)
- Feuerlöscher (Abfallberatung EVA GmbH bzw. Händler)
- Eternit, Asbest (Abfallberatung EVA GmbH)

Die Abfälle bitte in geschlossenen Behältern und möglichst in Originalverpackung abgeben.

Anmerkung: Altöl und Altbatterien können auch im Handel zurückgegeben werden.

## Sperrmüll:

Zum Sperrmüll zählen sperrige, bewegliche Teile aus Haushaltungen, wie Möbel, Matratzen, Fahrräder, große Behälter etc., die nicht in die Restmülltonne passen.

Keine Mitnahme von: Elektrogeräten, Sanitäreinrichtungen, Fenster- und Türstöcken sowie Dachrinnen.

## **Gebühren:**

- Für Abholung: 47,60 €/cbm, Beantragung bei EVA GmbH, 08868 1801-0.
- Bei Anlieferung an den Recyclinghöfen:

Sperrige Gegenstände wie Möbel und Gestelle sind vor der Anlieferung zu zerlegen. Auch Gegenstände aus verschiedenen Materialien wie z.B. Gartenstühle oder Spülen müssen in die verschiedenen Bestandteile zerlegt werden.

## Tierkadaver:

Tierkadaver werden von der Tierkörperbeseitigungsanstalt Kraftisried abgeholt, Tel. 08377 245.

Gelbe Säcke (Wertstoffsack) und Graue Säcke (Papiersäcke) erhältlich bei:

Handarbeiten Anna Maria Strauß, Müllerstr. 2, Peiting

Bauhof Peiting, Bahnhofstraße

Maria Osterrieder, Birkland 40, Peiting.

Rathaus, Hauptplatz 2, Zi. Nr. 4

Biotüten erhältlich bei:

Bürofachmarkt Wild, Ludwigstr. 2 a, Peiting

Restmüllsäcke erhältlich bei:

Bauhof Peiting, Bahnhofstraße 20, 86971 Peiting



## **INFORMATIONEN:**

Landratsamt Weilheim i. OB, Abfallgebühren  
0881 681-388

Abfallberatung Weilheim  
0881/40803

Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungs GmbH  
(EVA GmbH), Erbenschwang  
08868 1801-80

Markt Peiting  
08861 599-52

## Terminplanung Altpapiersammlungen 2014

TERMIN	NAME	ABSTAND
25.01.2014	FFW Peiting	5 Wochen
22.02.2014	Fußballabteilung	4 Wochen
23.03.2014	Schützenverein	4 Wochen
26.04.2014	Bergwacht	5 Wochen
17.05.2014	Judoabteilung	3 Wochen
07.06.2014	ECP	3 Wochen
28.06.2014	Skiclub	3 Wochen
26.07.2014	Judoabteilung	4 Wochen
16.08.2014	Fußballabteilung	3 Wochen
06.09.2014	Tennisclub	3 Wochen
27.09.2014	Basketballabteilung	3 Wochen
25.10.2014	Kath. Landjugend	4 Wochen
22.11.2014	Fußballabteilung	4 Wochen
20.12.2014	ECP	4 Wochen

### HINWEISE:

- Zeitungen und Zeitschriften bündeln und gesondert bereitstellen; Pappe von größerem Format bündeln und auch gesondert bereitstellen.
- Sammelgut bitte bis spät. 6.00 Uhr morgens gut sichtbar am Straßenrand bereitstellen.
- Bei Gewerbebetrieben werden max. 10 graue Säcke bzw. 1 cbm Pappe mitgenommen.
- Alle **Säcke** gratis erhältlich bei:

„Handarbeiten Strauß“  
Bauhof Peiting  
Rathaus Peiting, Zi. Nr. 4  
und in Birkland bei Frau Maria Ostenrieder



Bei Fragen: Markt Peiting, Hr. Weninger, Tel. 08861 599-52

(Geschenkvorschlag)

## Badespaß für die ganze Familie

... schenken Sie doch mal  
Spaß, Sport und Erholung im...



...denn hier ist  
Baden mehr als  
Schwimmen...

## Gutscheine für Jahreskarten

(Familien, Erwachsene und Jugendliche)

erhalten Sie an der

Marktkasse im Rathaus, Zimmer 10